KIRCHGEMEINDE
Kirchenpflege
Muri AG

VERSAMMLUNG DER KIRCHGEMEINDE

Mittwoch, 29. November 2023, 19.30 Uhr
im Dachtheater des Klosters Muri

Kirchgemeinde-Versammlung am Mittwoch, 29. November 2023, 19.30 Uhr, Dachtheater Gemeinde Muri

Wir laden ein zur Kirchgemeindeversammlung mit folgenden Traktanden:

1. Begrüssung und Orientierung aus Pfarrei und Kirchgemeinde

2. Protokoll der a.o. Kirchgemeindeversammlung vom 27. April 2023

3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2022

4a. Genehmigung des Voranschlags 2024 mit einem Steuerfuss von 21%
4b. Kenntnisnahme des Finanzplanes 2024 bis 2028

5. Ehrungen / Verabschiedungen

6. Präsentation Regi-Chor Muri AG

7. Verschiedenes

Kath. Kirchenpflege Muri
Der Präsident: Thomas Kron

Aus Kosten- und Umweltschutzgründen verzichtet die Kirchgemeinde Muri auf den Druck und den Versand der detaillierten Kirchgemeinde-versammlungsunterlagen an alle Stimmberechtigte.

Die Zustellung der detaillierten Kirchgemeindeversammlungsunterlagen erfolgt auf schriftliche Anfrage an die Finanzverwalterin, Mail-Adresse: maria.kueng@pastoralraum-muri.ch oder sie stehen Ihnen auf unserer Homepage ab 30. Oktober 2023 zur Verfügung.

Rechnungsauflage: ab 30. Oktober 2023 bei der Finanzverwalterin im kath. Pfarramt, Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri, Tel. 056 675 40 20. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Protokoll

Ausserordentliche Kirchgemeinde-Versammlung
Donnerstag, 27. April 2023 um 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Goar, Muri

Vorsitzender:	Thomas Kron
Protokoll:	Barbara Egli Scheuber
Stimmenzähler:	Paula Studer und Reinhard Keusch

Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellungen

2. Genehmigung: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2022

3. Wahl Synodemitglied für die Amtsperiode 2023 – 2026

4. Kreditantrag Inspiration Matterhaus mit:
   Abbruch: Liegenschaft Friedhofweg 4
   Teilabbruch: Liegenschaft Matterhaus
   Umbau: Sockelgeschoss Pfarrkirche St. Goar
   Umbau: Matterhaus
   Neubau: Pfarreizentrum mit Umgebungsgestaltung

5. Antrag Kreditaufnahme von CHF 3'000'000.00 zwecks Finanzierung Inspiration Matterhaus

6. Verschiedenes

1. Begrüssung und Feststellungen

Durch das Traktandum führt Präsident Thomas Kron

Thomas Kron begrüsst die anwesenden Mitglieder der Kirchgemeinde Muri aus Buttwil, Geltwil, Muri und Weissenbach zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung.
Er bittet die Gäste, welche nicht stimmberechtigt sind, in den vordersten Bänken des Mittelschiffes auf der Südseite Platz zu nehmen, damit die Übersicht gewährleistet werden kann, wer heute Abend abstimmen darf und wer allenfalls nicht.
Sein Dank geht an die Hilfssakristanin Maria Wüest, welche zusammen mit der Baukommission den Kirchenraum für die heutige Versammlung vorbereitet hat.

Ebenfalls begrüsst werden Karl Scholz (Pastoralraumleiter) und Jessica Zemp (Pfarreiseelsorgerin)

Karl Scholz wird gebeten, das Tagesgebet zu sprechen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung werden ebenfalls von Karl Scholz begrüsst. Gemeinsam mit Jessica Zemp stellt er fest, dass bereits verschiedene Stimmungen im Raum spürbar seien. Er bittet die Anwesenden um faire Diskussionen um die bestmögliche Lösung für alle zu erreichen.
Er lädt ein mit einem Gedanken von Berthold Brecht, sich auf das Schweigen Gottes einzulassen.

Wenn ich in die Leere gehe
Komme ich aus der Leere voll
Wenn ich mit dem Nichts verkehre (Schweigen Gottes)
Weiss ich wieder, was ich soll.

Er erinnert daran, dass auch die Kirche hier (anders als in anderen Ländern) die Demokratie kennt. Er ist sich sicher, dass die Anwesenden heute die richtige Entscheidung treffen werden – eine, die weiterführt und eine, die aus der Leere, aus dieser Stille Gottes kommt.

Er wiederholt nochmals die Worte Brechts und bittet Gott, er möge uns dazu die nötige Weite, Mut und Vertrauen geben. Amen.

Thomas Kron bedankt sich für die Worte von Karl Scholz und begrüsst nachträglich Julius Dsouza den leitenden Priester der Pfarrei Muri und des Pastoralraumes, welcher fortan der Versammlung beiwohnt.

Thomas Kron begrüsst die Vertreter der Presse, welche heute Abend für die Berichterstattung anwesend sind. Dies in den Personen von Susanne Schild vom «Freiämter» und Melanie Burgener von der «Aargauer Zeitung».

Ebenfalls vertreten ist der Gemeinderat von Muri. Begrüsst werden Milly Stöckli, Beat Küng und Daniel Räber. Thomas Kron bedankt sich für das Interesse in den Belangen der Kirchgemeinde Muri.

An dieser Stelle können die Präsenzen bekannt gegeben werden. Anwesend an der Versammlung sind 206 Stimmberechtigte mit Ausweis, weitere 11 Personen ohne Stimmrechtsausweis jedoch durch die Identitätskarte bestätigt und sieben Gäste, darunter die Vertreterinnen der Presse.

Entschuldigt für die Versammlung hat sich Anita Kuhn, ehemaliges Mitglied der Finanzkommission.

Unter den nichtstimmberechtigten Gästen begrüsst Thomas Kron auch Ernst Hess. Er ist Bauherrenvertreter und amtet als fachlicher Berater bei der Entwicklung des Projektes.

Thomas Kron stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste und der Stimmrechtskarte zur heutigen Versammlung termingerecht verschickt und im Pfarrblatt Horizonte und in der Anordnung korrekt publiziert wurde und dass die sachbezogenen Akten zur Einsicht aufgelegen sind beziehungsweise auf Wunsch den Kirchgemeindemitgliedern zugestellt wurden.
Die Zustellung der Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung sind ab 30. März auf schriftliche Anfrage an die Kirchengutsverwalterin Maria Küng erfolgt.

Die Kirchenpflege entschuldigt sich für einen Fehler, welcher auf der Einladungskarte passiert ist.
Man hat eine alte Traktandenliste überschrieben ohne zu merken, dass das Präsidium gewechselt hat.

In der separaten Botschaft, welche verteilt wurde, ist aber der richtige Präsident vermerkt.

Die Kirchgemeinde Muri zählt aktuell 3590 Stimmberechtigte. Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum, da weniger als 20 Prozent der Stimmberechtigten anwesend sind.
20 Prozent wären 718 Stimmberechtigte.

Das heutige Protokoll wird von Barbara Egli Scheuber verfasst. Sie hat mit den Gesamterneuerungswahlen als neu gewähltes Mitglied der Kirchenpflege das Ressort Aktuariat übernommen. Thomas Kron bedankt sich für die Arbeit der Aktuarin.

Ebenfalls macht Thomas Kron darauf aufmerksam, dass vom Versammlungsverlauf Tonbandaufnahmen gemacht werden.
Votantinnen und Votanten, welche sich zu Traktanden oder Anträgen äussern möchten, werden gebeten, dies am Mikrofon zu tun, damit sie von allen Anwesenden klar verstanden werden und die Aussagen auch im Protokoll richtig wiedergegeben werden können.

Als StimmenzählerInnen amten Paula Studer und Reinhard Keusch. Diese müssen nicht speziell gewählt werden, da sie anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2022 bereits für die neue Amtsperiode gewählt worden sind.

Thomas Kron fragt nun an, ob die anwesenden Kirchgemeindemitglieder die Traktandenliste, wie sie vorliegt, genehmigen wollen.

Er stellt fest, dass dies der Fall ist. Somit wird nach der Abfolge der Traktandenliste vorgegangen.

2. Genehmigung: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2022

Durch das Traktandum führt der Präsident Thomas Kron

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2022 ist im Pfarrhof termingerecht zur Einsicht aufgelegen und wurde auch auf der Website der Kirchgemeinde aufgeschaltet.
Das Protokoll wurde vom Sprechenden verfasst. Die Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2022 war die letzte der vergangenen Amtsperiode, damals war er, Thomas Kron, noch Aktuar gewesen.

Er fragt, ob der Wunsch bestehe, das 15-seitige Protokoll verlesen zu bekommen, oder ob Fragen zum Inhalt des Protokolls vorhanden sind. Dies ist nicht der Fall.

So wird zur Abstimmung geschritten und Thomas Kron verliest den Antrag:

«Wollen Sie das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2022 genehmigen?»

Er bittet die Anwesenden, dies mit Handzeichen zu bezeugen. Die grosse Mehrheit meldet sich. Es gibt weder Gegenstimmen noch Enthaltungen. Das Protokoll wird also einstimmig genehmigt und Thomas Kron bedankt sich für das Vertrauen.

3. Wahl Synodemitglied für die Amtsperiode 2023 – 2026

Durch das Traktandum führt der Präsident Thomas Kron

Bei den Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2023-2026 am 23. November 2022 sind unsere Finanzverwalterin Maria Küng und Madeleine Sennrich Köpfli, bis Ende vergangenen Jahres Mitglied der Kirchenpflege, als bisherige Mitglieder wiedergewählt worden. Das dritte Mitglied, Joy Räber, hatte damals auf eine weitere Kandidatur verzichtet.

Nachdem es vor den Gesamterneuerungswahlen nicht gelungen ist, eine Kandidatur für den freiwerdenden Sitzt aufzubauen, hat die Kirchenpflege im Hinblick auf diese ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung eine geeignete Person gesucht. Da die beiden bisherigen Mitglieder Wohnsitz in Muri haben, setzte die Kirchenpflege die Prioritäten auf eine Person aus Buttwil oder Geltwil.

Die Kirchenpflege hat ab Anfang Jahr mit mehreren Personen Kontakt aufgenommen. Teilweise hätten sich potentielle Kandidatinnen und Kandidaten eine längere Bedenkzeit ausbedungen, was die Suche zusätzlich verzögerte.

Die Kirchenpflege erhielt in der Folge durchwegs Absagen und so fehlt also nach wie vor die Kandidatur für den dritten Sitz.

In dieser Situation ergeben sich nun folgende Möglichkeiten:

Sollte sich heute Abend jemand aus dem Plenum mit der Bereitschaft melden, für diesen dritten Sitz zu kandidieren, kann die Versammlung diese Person wählen, unter dem Vorbehalt, dass die Prüfung in Bezug auf Einträge im Strafregister und im Betreibungsregister in Ordnung ist.

Sollte sich niemand melden, sucht die Kirchenpflege weiterhin nach einer valablen Kandidatur und wird diese Kandidatur der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 29. November 2023 unterbreiten.

Nun ergibt sich die Frage, ob jemand daran interessiert ist, als Mitglied der Synode, als Mitglied der Kirchengemeinde Muri zu kandidieren?
Ja, Martin Köchli meldet sich und stellt sich am Mikrofon vor.
Martin Köchli ist 75 Jahre alt und möchte grundsätzlich niemandem im Wege stehen, der dieses Amt innehaben möchte. Er hat verschiedentliche Erfahrungen mit Ämtern und kennt sich mit vielen Hintergrundfragen aus.
Er fühlt sich fähig und ist motiviert, mitzugestalten. Er sieht darin eine Chance, sich einzubringen. In diesem Sinne stellt er sich zu Wahl.

Der Präsident Thomas Kron bedankt sich für die Bereitschaft von Martin Köchli und fragt die Versammlung an, wer Martin Köchli als drittes Mitglied der Synode wählen möchte.
Martin Köchli wird einstimmig gewählt. Vielen Dank an Martin Köchli und herzliche Gratulation zur Wahl.

4. Kreditantrag Inspiration Matterhaus mit:

Abbruch:	Liegenschaft Friedhofweg 4
Teilabbruch:	Liegenschaft Matterhaus
Umbau:	Sockelgeschoss Pfarrkirche St. Goar
Umbau:	Matterhaus
Neubau:	Pfarreizentrum mit Umgebungsgestaltung

Durch das Traktandum führen der Präsident Thomas Kron, Hans Peter Frey als Mitglied der Baukommission und der Kirchenpflege, Franziska Plüss als verantwortliche Architektin vom Architekturbüro DePlus und Thomas Suter als Mitglied der Baukommission, Vizepräsident der Kirchenpflege und Ressortleiter Finanzen.

Hans Peter Frey begrüsst die anwesenden Kirchgemeindemitglieder.
Seit 16 Jahren führt Hans Peter Frey das Ressort Liegenschaften der Kirchenpflege. Bereits seit diesen Tagen steht die Idee eines neuen Pfarreisaales auf seiner Pendenzenliste.
Diese Pendenz ist all diese Jahre stehen geblieben. Brigitte Keusch, ebenfalls Mitglied der Kirchenpflege, brachte die Idee einer Vision ins Gespräch.
Abgeleitet vom Kirchenpatron, dem heiligen Goar, wurde schnell klar, dass Gastfreundschaft das Thema sein soll. Die Kirchenpflege liess sich vom heiligen Goar und seiner Gastfreundschaft inspirieren. Nachzulesen im Büchlein «Ein Traum von Kirche auf dem Kirchenareal St. Goar».
Dieses Visionspapier wurde unter der Leitung von Brigitte Keusch erarbeitet.
Gewünscht ist eine Begegnungszone auf dem Kirchbühlareal und eine Aufwertung der Gebäude. Man möchte offen sein für neue, verschiedene Nutzungsgruppen. Man möchte Verbindung schaffen vom Innern der Gebäude zu den Aussenräumen. Man wünscht sich ein Generationen übergreifendes Projekt. Man wünscht sich, dass die Gebäude eine Einheit bilden mit der klaren Hierarchie der Pfarrkirche St. Goar, dem altehrwürdigen Matterhaus und der Ergänzung durch den Neubau.

Die Ausgangslage des Kirchbühlareales ist Folgende. Man befindet sich im Perimeter für öffentliche Nutzung. Die Liegenschaft am Friedhofweg 4 ist noch nicht sehr alt, aber die schlechte Bausubstanz ist nicht erhaltenswert.

Dazu kommt die Ausgangslage des Matterhauses. Die Gebäudestudie hat gute Resultate hervorgebracht. Einzig die Heizung sei in einem sehr schlechten Zustand.

Da das Haus rein elektrisch geheizt wird, entstehen grosse Kosten.

Es wird zudem bemerkt, dass der Annexbau des Matterhauses eher störend wirkt und nicht sehr gut zum Gesamterscheinungsbild des Areales passt.
Leider ist das Matterhaus mit dem dort lokalisierten Goarstübli nicht behindertengerecht und nicht ideal für die heutige Zeit.

Ebenfalls im Matterhaus befinden sich Gewölbekeller, welche unter grosser Feuchtigkeit leiden und aus diesem Grund nur bedingt genutzt werden können.

Die Ausgangslage des Sockelgeschosses der Pfarrkirche ist auch interessant. Wir haben dort einerseits den Pfarrsaal, welcher für verschiedene Anlässe genutzt wird. Dieser ist jedoch zu klein und nicht erweiterbar. Die Treppe beim Eingang in den Saal erschwert gehbehinderten Mitmenschen das Betreten des heutigen Pfarrsaales.

Auch brandschutztechnisch bestehen Sorgen um die tragenden Elemente der Pfarrkirche, welche dringend geschützt werden müssen.

Die Kapelle gleich neben dem Pfarrsaal muss ebenfalls über drei Tritte betreten werden. Auch hier fehlt die Barrierefreiheit.

Ein zentrales Thema der Kirchenpflege und der Planungsgruppe dreht sich um das Kirchenarchiv. (Gezeigt wird ein Bild vom aktuellen Kirchenarchiv, welches sich momentan noch im Südturm der Klosterkirche befindet.)
Dies ist gleichzeitig der Arbeitsplatz des Kirchenarchivares Dr. Josef Kunz, im Winter unbeheizt und ebenfalls bezüglich Barrierefreiheit nicht optimal als Archiv geeignet.
Im Archivbereich besteht ebenfalls das Problem des Brandschutzes. Das Archiv müsste unbedingt besser geschützt werden. Ein weiterer Archivraum der Pfarrei befindet sich nebenan auf Gemeindegebiet. Es ist absehbar, dass dieser Raum wieder an die Gemeinde Muri zurückgegeben werden muss.

Nach einer Bedürfnisabklärung 2019 bei sämtlichen Vereinen und Gruppierungen der Pfarrei St. Goar kam man im Gremium der Kirchenpflege zur Einsicht, dass nun «grösser gedacht» werden müsse.
Man hat in der Folge diverse Berechnungen angestellt und für die Planung des Projektes einen Projektierungskredit von 360'000 Franken genehmigt bekommen, dies an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2021.

Das Projekt ist nun zur Gänze ausgearbeitet und nun stehen auch die zu erwartenden Kosten fest. Diese belaufen sich auf die bereits bekannten 6.75 Mio.

Ebenfalls in die Vorbereitungsphase des Bauprojektes gehörten diverse Sondierungsaufgaben, um die besagten Gebäude, welche einer Sanierung bedürfen, auf Schadstoffe zu prüfen und den Baugrund zu testen, ob dieser denn geeignet sei für besagtes Bauprojekt.

Die Kirchenpflege hat sich schliesslich für das vorliegende Projekt «Inspiration Matterhaus» entschieden.
Es soll ein neues Gebäude entstehen, welches als Pfarrei- und Vereinszentrum den Anforderungen der heutigen Zeit Rechnung trägt.
Dieser Neubau soll auf dem südlichen Teil der Parzelle zu stehen kommen. Er soll unser bereits bestehendes Raumprogramm mit einem zeitgemässen Pfarreisaal (inkl. mobiler Bühne) ergänzen. Das geplante Foyer könnte künftig als Goarkafi genutzt werden.

Es soll eine vielseitig nutzbare Aufbereitungsküche für Caterings bis 100 Personen geben und es entstehen ebenfalls die nötigen Unterrichtsräume für den Religionsunterricht oder ähnliche Bildungsveranstaltungen.
Viele Gruppierungen haben auch Lagerräume für Vereinsmaterial gewünscht. Auch diesen Wünschen kann mit einem Neubau Rechnung getragen werden.

Als wichtigen Punkt erachtete die Kirchenpflege auch eine räumliche Entflechtung der verschiedenen Arbeitsbereiche auf dem Kirchbühl. So sollen in Zukunft die Verwaltungsarbeiten zentral an einem Ort geschehen, während Vereins- und Gruppierungstätigkeiten sowie Archivierungsarbeiten an jeweils genau definierten Orten stattfinden können. Es wurde als wichtiger Punkt erachtet, dass man sich in der Nutzung der Räumlichkeiten gegenseitig nicht stört.

Im Matterhaus ergibt sich mit dem Abbruch des Annexbaus eine neue Situation, welche sich mit gewissen Anpassungen hervorragend für die Nutzung der Jugendvereine Jungwacht und Blauring sowie für die Ministranten eignen wird.
Das Matterhaus wird regelmässig von 250 bis 270 jungen Menschen frequentiert.
Es ist angedacht, dass das Matterhaus in Zukunft von der jungen Generation autonom bewirtschaftet wird. Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten würden dann im Rahmen der Jugendarbeit zum Thema werden. Das Matterhaus würde somit vollumfänglich der Jugend anvertraut.

Im Sockelgeschoss der Kirche wurde festgestellt, dass die Barrierefreiheit zu wünschen übriglässt. Auch die Kapelle soll bestehen bleiben. Es muss aber dringend eine hindernisfreie Gestaltung dieser beiden Räume angestrebt werden, um eine künftige Nutzung gewährleisten zu können.
Im heutigen Pfarrsaal könnte besagtes Archiv untergebracht werden. Dieses Archiv läge somit strategisch ideal, da nahe an den Verwaltungsräumen (Pfarrhof) und klimatisch optimal als Archiv nutzbar. Auch ein angemessener Arbeitsplatz für den Archivar und zusätzliche, mehrfachkompatible Arbeitsplätze und ein Mehrzweckraum für kleinere Gruppen werden angestrebt. Diese diversen Nutzungsmöglichkeiten runden das Raumkonzept unter der Pfarrkirche ab.

Im Sockel integriert soll es auch eine öffentliche Toilettenanlage geben.
Die Toilettenanlage, welche sich momentan noch im Matterhaus befindet, wird abgebaut und am neuen Standort wieder eingesetzt.

Ebenfalls geplant ist ein Hauswarts-Raum für die Arbeiten der Sakristane.

Besonders wichtig erscheint der Kirchenpflege und der Baukommission die Gestaltung des Aussenraumes und der Umgebung der Kirche. Ziel soll sein, dass eine optisch ansprechende Umgebung mit praktischen Nutzungsmöglichkeiten entstehen kann.
Landschaftsarchitekten haben das vorliegende Konzept gemeinsam mit DePlus Architekten erarbeitet. So entstand die Idee des «Lindenhofes». Dort könnte eine Sitzgelegenheit als Zentrum des Hofes entstehen, welcher zu Begegnungen auf dem Kirchenareal einlädt.
Im westlichen Teil des Matterhauses soll ein Baumgarten mit Sitzgelegenheit und Feuerstelle für die Jugend entstehen.
In erster Linie wird eine optische und nützliche Aufwertung des Areales rund um die Pfarrkirche angestrebt.

Hans Peter Frey merkt an, dass wir uns hier nicht versammelt haben, um einfach zu glauben, dass alles gut werden wird. Man hat das Projekt (samt Gipsmodell) auch der Fachkommission Bau und Planung Muri vorgelegt. Diese hat das Projekt vorbewertet und studiert.
Einige Sätze aus der erlangten Studie lauten:

Die Fachkommission begrüsst das Projekt als Aufwertung des Dorfbildes. Das freigestellte Matterhaus und das Pfarreizentrum führen zusammen mit der Umgebungsgestaltung zu einer Klärung der Situation. Das Matterhaus erhält als Prunkbau an der Ecke Kirchrain/Friedhofweg gebührende Aufmerksamkeit. Das Pfarreizentrum stellt eine gelungene architektonische Besonderheit dar. Die Aussenplätze wirken als eine Gelenkfunktion zwischen den Gebäuden mit schön perforiertem Freiraum. Durch die klare Funktion erhalten die Plätze eine Funktion mit Aufenthaltsqualität und werden nicht als Parkplatz genutzt.

Hans Peter Frey weist darauf hin, dass Franziska Plüss anhand einer Art Spaziergang durch die Pläne auf weitere Details eingehen wird.

Hans Peter Frey erlaubt sich an dieser Stelle auch ein persönliches Plädoyer. Er ersucht um Verständnis für die Schwierigkeiten während der letzten fünf bis sechs turbulenten Wochen.
Er stellt deutlich fest, dass es sich bei der Kirchenpflege um ein ehrenamtliches Gremium handelt, welches sich täglich für die Anliegen der Pfarreimitglieder, der Seelsorger und der Angestellten einsetzt. Einige Kirchenpflegemitglieder üben diese Arbeit seit Jahren oder gar Jahrzehnten aus – empfunden als Berufung, nicht als Beruf. Ausschlaggebend für dieses Engagement ist die Freude an der Pfarrei und an den Kirchen. Die Zusammenarbeit basiert auf Ehrlichkeit und auf Fakten. Gehandelt wird nach bestem Wissen und Gewissen.
Die Kirchenpflege hat nicht nur eine wirtschaftliche, sondern besonders auch eine moralische Verantwortung.
Dass die Gegenseite im Vorfeld des Abstimmungskampfes Fakten verdreht und wissentlich Falschaussagen gemacht wurden, dass sogar persönliche Angriffe in den Medien zu lesen waren, das hat sehr enttäuscht. So geht es nicht.
Die Kirchenpflege sucht immer den Dialog – nicht aber auf diesem unchristlichen Niveau.

Für die Diskussion zum Traktandum im Vorfeld der Abstimmung wünscht Hans Peter Frey sich, dass sachlich, faktenbasiert und vor allem mit Anstand argumentiert wird.

Hans Peter Frey macht nach seinen persönlichen Worten den Platz am Mikrofon frei für Franziska Plüss, Planungsverantwortliche des Architekturbüros «DePlus Architekten Zürich»

Franziska Plüss begrüsst die Anwesenden und bedankt sich gleich vorneweg für die Gelegenheit, das Projekt persönlich vorstellen zu dürfen, an welchem bereits eineinhalb Jahren gearbeitet wurde.
Auch sie betont, wieviel persönliches Engagement in das Projekt investiert wurde, mit wieviel Freude sie alle an diesem besonderen Projekt beteiligt seien.
Das Projekt habe sie bereits bei der Ausschreibung speziell angesprochen und so haben sie sich sehr darüber gefreut, den Planungsauftrag bekommen zu haben. Sie glaubte von Beginn an das grosse Potential, welches der besagte Raum rund um die Pfarrkirche innehat.

Franziska Plüss zeigt in der Folge verschiedene Bilder und Pläne des Projektes und führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand diesen auf einem virtuellen Spaziergang durch die verschiedenen Bauprojekte. Sie macht darauf aufmerksam, dass es sich bei diesem Ort auf dem Kirchbühl um einen besonderen Raum handelt, der behutsam behandelt werden soll.
Der Ort ist geprägt von seiner Geschichte, von gelebtem Leben auf dem Kirchbühl. Überreste dieser Geschichte sind noch immer sichtbar. Damit soll gearbeitet werden. Die Geschichte soll im neuen Bauprojekt integriert werden.
Es war dem Architekturbüro wichtig, dass attraktive Aussenräume angestrebt werden.
Plätze, wo Menschen sich gerne aufhalten, sich treffen und wo sich Menschen für Gemeinschaft zusammenfinden wollen. Wo es einem wohl sein kann und wo man einfach gerne hingeht.
Auch die Proportionen der Gebäude müssen stimmen. Auf dem Kirchbühl soll die Pfarrkirche das wichtigste Gebäude bleiben dürfen. Alle anderen Gebäude gliedern sich ein und runden

das Gesamtbild des Areals ab. Die Silhouette des Kirchbühls soll spannend bleiben und alle baulichen Massnahmen sollen dazu dienen, dass diese auch künftig erhalten bleibt.
Ziel war eine gesamtheitliche Gestaltung und dass das besagte Ensemble der Gebäude in Zukunft als selbstverständlich zusammengehört.

Franziska Plüss erläutert, dass man versucht hat, mit möglichst wenigen Eingriffen die Auflagen des Raumprogrammes, welches klar definiert hat, welche Bedürfnisse abgedeckt werden sollen, zu erfüllen. Man hat versucht, aus der vorgegebenen Situation das Optimum herauszuholen.

Franziska Plüss betont, dass es ihr und ihrem Team stets wichtig war, zusammen mit der Baukommission ein Projekt zu erarbeiten, welches später den Mitgliedern und den Mitarbeitenden der Pfarrei zu grösstmöglichem Nutzen bringen kann.

Die Umbauarbeiten werden in drei Abschnitte eingeteilt. Es handelt sich um die Neugestaltung des Sockelgeschosses der Pfarrkirche, um den Umbau des Matterhauses und um den Neubau des Pfarrsaales. Alles soll miteinander verbunden sein durch eine gute und sinnvolle Umgebungsgestaltung.

Die ausführlichen Erläuterungen durch Frau Plüss lassen erahnen, dass sich viele verschiedene Personen tiefgreifende Gedanken zum Bauprojekt gemacht haben, um für alle einen bestmöglichen Nutzen zu gewährleisten.
Informationen zur Finanzierung des Bauvorhabens werden durch Thomas Suter, Verantwortlicher Ressort Finanzen, vermittelt.

Thomas Suter weist die Anwesenden Pfarreimitglieder gleich zu Beginn darauf hin, dass die Daten zur Finanzierung des Bauprojektes auf Seite 10 der Informationsbroschüre zu finden sind.

Er informiert über die Entwicklung der Steuereinnahmen und versichert den Zuhörerinnen und Zuhörern, dass mit der Realisation «Inspiration Matterhaus» keinerlei Steuererhöhungen zu erwarten sind.
Während sich die Steuereinnahmen im Jahr 2012 auf rund CHF 2'300'000 belaufen haben, dürfen wir heute trotz tieferem Steuerfuss mit CHF 2'730'000 an Steuereinnahmen rechnen.
Entgegen den Informationen aus der Presse ist festzuhalten, dass die Kirchgemeinde nicht etwa über weniger, sondern über ein Mehr an Steuereinnahmen verfügt.

Thomas Suter informiert über einen faktischen Überschuss. Als er sein Amt vor zwölf Jahren übernommen hat, war die Kirchgemeinde jedoch in einer Verschuldung von CHF 750'000.

Die Rechnung kann aus dem vorletzten Jahr einen Einnahmeüberschuss von CHF 650'000 aufweisen und aus dem letzten Jahr gar einen Einnahmeüberschuss von CHF 680'000.
Daraus entsteht Ende 2022 ein Guthaben von rund CHF 2'800'000 auf dem Konto der Kirchgemeinde.
Um gewisse Beträge vor Negativzinsen zu schützen, wurden Zahlungen an die Pensionskasse getätigt. Es stehen Ende 2022 laut Thomas Suter mehr als CHF 3'000'000 als liquide Mittel für das Bauvorhaben zur Verfügung. Und auch dieses Jahr sehen die Prognosen positiv aus.

Thomas Suter rechnet mit einer Finanzlast von CHF 6'750'000.00, wobei CHF 360'000 schon im Projektierungskredit abgedeckt sind und weitere CHF 300'000 aus der Auflösung des Genossenschaft Kabelfernsehen erwartet werden dürfen.
Unter dem Strich werden gerundet also CHF 6'000'000 benötigt.
Bei rund CHF 3'000'000 Liquidität beläuft sich der Kapitalbedarf auf CHF 3'000'000.

Wenn man davon ausgeht, CHF 50'000 für Unterhalt- und Nebenkosten aufwenden und gleichzeitig eine Amortisation von 3% begleichen zu müssen, würde dieses Projekt samt Zinsen, samt Amortisation und eingerechnet den Abschreibungen auf rund CHF 320'000 zu stehen kommen. Dies bei einem jährlichen Überschuss von CHF 680'000.

Soll die Hypothek in zehn Jahren abgeschrieben sein, kommt die Schuldenlast auf jährliche CHF 440'000, was ungefähr dem jährlichen Betrag der Klosteranlage entsprechen würde. (Unsere Klosterkirche kostet uns jedes Jahr rund CHF 500'000, ohne Abschreibung.)

Dürften CHF 500'000 für die jährliche Rückzahlung gebraucht werden, dann wäre die Kirchgemeinde innerhalb von sechs Jahren bereits wieder schuldenfrei.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hiermit um Liquidität und nicht um Eigenkapital der Kirchgemeinde handelt, wie es fälschlicherweise in der Presse verbreitet wurde.
Eigenkapital beinhaltet die Lokalitäten am Ort zusätzlich zu 2'700m2 Land, welches für rund CHF 5'000'000 verkauft werden könnte, was aber im Moment sicher nicht nötig sein wird.

Auf besagtem Bauland könnte zu einem späteren Zeitpunkt Wohneinheiten gebaut werden. Auf dem Kirchbühlareal jedoch sind Wohnungen nicht zonenkonform und würden nicht bewilligt werden.

Fazit – die Kirchgemeinde kann sich das Bauvorhaben «Inspiration Matterhaus» leisten, ohne Steuererhöhungen befürchten zu müssen und es bleiben dabei immer noch genügend freie Mittel zur Verfügung, welche für andere Projekte verwendet werden können.
Der Präsident Thomas Kron bedankt sich für die Ausführungen von Thomas Suter. Er fasst zusammen, dass Muri gebäudetechnisch in Bezug auf die Infrastruktur Handlungsbedarf hat. Kosmetischen Massnahmen rund um die Pfarrkirche St. Goar reichen nun nach den vielen Jahren nicht mehr aus.

Nun dürfen Fragen gestellt werden und die im Kirchenraum versammelten Teilnehmerinnen der Versammlung sind an der Reihe, ihre Anliegen vorzubringen.
Thomas Kron weist gleich zu Beginn darauf hin, dass Personen mit Wortmeldungen sich bitte nach vorne zum Mikrofon begeben möchten, damit die Voten für alle und auch für das Protokoll gut zu verstehen sind.

Als erstes tritt Tobias Knecht ans Mikrofon. Er ist Präsident der Finanzkommission der Kirchgemeinde.
Tobias Knecht begrüsst die Anwesenden. Er berichtet darüber, dass die Finanzkommission in den letzten Wochen und Monaten oft angefragt wurde, wie die Position der Finanzkommission zu diesem Projekt sei. Er möchte allfällige Missverständnisse ausräumen und festhalten, dass gemäss Organisationsstatut der Landeskirche und der entsprechenden Verordnung die Aufgabe der Finanzkommission das Prüfen der Rechnungen und der Kreditabrechnungen beinhaltet.
Die Kirchenpflege oder die Kirchenpflegeversammlung darf die Finanzkommission für zusätzlichen Aufträgen, welche genau definiert werden müssen, anfragen.
Zu diesem aktuellen Projekt «Inspiration Matterhaus» hat die Finanzkommission keinen Auftrag bekommen. Aus diesem Grunde gibt es auch keine Stellungnahme von Seiten der Finanzkommission. Er möchte festhalten: «Wo keine Anfrage besteht, sind keine Antworten zu geben.»

Thomas Kron bedankt sich bei Tobias Knecht für die Klarstellung und eröffnet die Runde für weitere Fragen. Er bittet die Votanten, ihren Namen zu nennen.

Sandra Büchi
Sandra Büchi stellt sich kurz vor. Sie gehört zur Kolpingfamilie Muri. Sie hat keine Fragen zu stellen, sondern möchte einige Bemerkungen anbringen.
Wie bereits erwähnt wurde, benutzt der Kolpingverein den unteren Teil des Matterhauses bereits seit Jahrzehnten. Sie bestätigt, dass die Nutzer des Gewölbekeller immer wieder mit der Feuchtigkeit der Räume zu kämpfen haben.
Alle paar Jahre muss frisch gestrichen werden, doch es dauert jeweils kaum ein halbes Jahr, bis die Feuchtigkeit wieder sichtbar wird.
Dieser Gewölbekeller soll laut ihren Informationen künftig verschlossen werden. Es ist jedoch auch Feuchtigkeit im anderen Teil des Untergeschosses zu beklagen, nämlich dort, wo momentan der künftige Raum der Ministranten geplant ist. Es wurde so problematisch mit der Feuchtigkeit, dass die Vereinsfahne und wichtige Dokumente aus der Gründungszeit vor 92 Jahren an anderen Orten verwahrt werden mussten, damit diese keinen Schaden nehmen.
Sandra Büchi hat die Befürchtung, dass die knapp 1 Million Franken, welche ins Matterhaus investiert werden sollen, nicht langfristig nachhaltig eingesetzt seien. Finanziell werden ihrer Meinung nach jedes Jahr Kosten auf die Pfarrei zukommen. Es ist ein älteres Haus und sie vermutet, dass immer wieder investiert werden müsse. Auch energietechnisch äussert sie Bedenken. Sie möchte nicht bloss «flicken» sondern etwas richtig machen.
Sandra Büchi hat keine Bedenken, dass die Kirchenpflege und besonders auch die Baukommission ihr Herzblut in dieses Projekt gesteckt und nach bestem Wissen und Gewissen dieses Projekt geplant und ausgewählt habe.
Sie jedoch glaubt, dass es eine Schuhnummer zu gross geraten sei, und als nach den ursprünglich veranschlagten 4 bis 5 Millionen nun von fast sieben Millionen Franken gesprochen wurde, ist sie erschrocken.
Was Sandra Büchi ebenfalls befremdet ist die Aussage, dass die halbe Million für die Projektierung nun verloren wäre, sollte dieses Projekt nicht zu Stande kommen, wie es angedacht ist.
Sie vermutet, dass, wenn man ordnungsgemäss einen Nachtragskredit für den Projektierungskredit, welcher um 44% überschritten wurde, gestellt hätte, eine Notbremse hätte gezogen werden können.
Sie hofft, dass man gemeinschaftlich eine Lösung finden wird. Sie glaubt an einen Handlungsbedarf im Areal Kirchbühl, aber nicht zu diesem hohen Preis.
Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Guido Pompe
Er möchte gerne zu folgendem Punkt etwas sagen: Der Kredit, über welchen die Anwesenden heute abstimmen wollen, wird ja, so wie es Thomas Suter vorher erläutert hat, früher oder später abbezahlt sein. Aber wie soll es dann weitergehen? Mit der Errichtung eines zusätzlichen Gebäudes, des Pfarreizentrums, welches keine Einnahmen generiert, haben wir dauerhaft die laufenden Kosten für die Kirchgemeinde erhöht.
Er fragt nach, wie es einher gehen kann mit der Tatsache, dass die Zahl der Kirchgemeindemitglieder und damit der Steuereinnahmen nach verlässlichen Prognosen in den nächsten Jahren zurückgehen wird.
Durch welche zusätzlichen Einnahmen sollen diese erhöhten, laufenden Kosten beglichen werden?
Er fragt die Baukommission und die Kirchenpflege, ob diesbezüglich ein Kosten-Nutzen-Konzept vorgelegt werden kann? Er fragt sich, ob eine Fotovoltaik-Anlage zur Kostendeckung reichen möge?

Thomas Suter, Ressort Finanzen der Kirchenpflege meldet sich kurz zu Wort und stellt klar, dass die Steuereinnahmen nicht am Sinken, sondern durch Zuzüge am Steigen sind. Was aber die Zukunft bringen mag, kann er logischerweise nicht sagen.

Er merkt an, dass korrekt berechnet wurde, dass die Folgekosten für den Unterhalt auf rund 50'000 Franken zu stehen kommen werden. Dies entspricht nicht mal 2% der gesamten Steuereinnahmen.
Nebenbei bemerkt, belaufen sich alleine die Gebäudeversicherung der Klosterkirche auf jährlich 50'000 Franken.

Es folgen weitere Voten.

Urs Pilgrim
Er begrüsst den Präsidenten und die Anwesenden der Kirchgemeinde. Als erstes möchte er weder klagen noch jammern, sondern danke sagen für die Arbeit, die im Vorfeld bereits geleistet wurde von Kirchenpflege, Planungskommission und dem Architekturbüro.
Trotzdem hat auch er einige kritische Bemerkungen oder Anregungen.
Ihm persönlich fehlt, dass die Kirche als Gemeinschaftsgebäude nicht im Zentrum steht.
So wünschte er sich, dass im Kirchenraum mehr Leben herrschen möge, dass hier mehr stattfinden soll. Hier soll mehr Christentum rein. So dass die Leute wieder stolz darauf sein können, Katholiken zu sein. Er erzählt von seiner Vision, neues Leben in den Kirchenraum zu bringen. Seiner Wahrnehmung nach sei die Kirche massiv unterbenutzt.
Er macht die Probleme des weltweiten Katholizismus daran fest, dass zu wenig Leben in den Kirchen spürbar sei.
Er fragt sich, warum Bankette, Apéros und andere Festivitäten nicht in der Kirche selber stattfinden können? Er regt an, Kapitel 11 Vers 19 des Matthäusevangeliums zu lesen.
Dort kann nachgelesen werden, dass für Jesus die Gemeinschaft sehr wichtig war.
Er kritisiert den aktuell vorherrschenden Frontalunterricht im Gottesdienst und fragt sich, ob Jesus auch frontal unterrichtet oder vielmehr eine Tischgemeinschaft vorgelebt habe?
Dies wünscht sich Urs Pilgrim auch für unsere Kirche. Er könnte sich vorstellen, die Kirchenbänke auszuräumen und Veranstaltungen im Kirchenraum durchzuführen.
Er stellt sich mobiles Mobiliar vor, welches verschiedenartig genutzt werden könnte.
Nochmals weist er auf das Matthäusevangelium hin und versichert, dass man kein schlechtes Gewissen haben müsse, wenn man anstelle der Kirchenbänke fortan Tische und Stühle in der Kirche vorfinden sollte. Er wünscht sich, dass die Menschen in der Kirche das Leben geniessen könnten. Dies wäre für ihn die glaubhaftere Kirche ohne Seelsorgeprobleme.
Sollte so weitergefahren werden wie bis anhin, sorge er sich nicht um die Finanzen der Pfarrei, sondern um einen Gläubigen-Mangel.
Eine zukunftsorientierte Kirche soll die Nächstenliebe im Zentrum stehen haben, gemeinsames Erleben, sich gegenübersitzen und einander in die Augen schauen können. Er zitiert aus dem Matthäusevangelium Kapitel 25. «Was ihr dem geringsten meiner Brüder angetan habt, das habt ihr mir angetan»
Dieses Gotteserlebnis wünscht sich Urs Pilgrim für unsere Kirche und für unseren Kirchenraum und er spricht damit direkt auch das Seelsorge-Team an.

Angesprochen und motiviert durch Urs Pilgrims Worte reagiert Pastoralraumleiter Karl Scholz. Er möchte gerne etwas zum Vorwurf des Frontalunterrichtes sagen. Er versichert der Gemeinschaft, dass er sich jederzeit über Zwischenrufe im Gottesdienst freuen würde. Sollte jemand mitdiskutieren wollen, ist er immer herzlich dazu eingeladen.

Thomas Kron bedankt sich für die genannten Impulse und stellt das Mikrofon weiteren Votantinnen und Votanten zur Verfügung.

Henrieta Suter-Paulik
Frau Suter-Paulik begrüsst die Anwesenden und erläutert, dass sie aus der Presse erfahren habe, dass die IG Matterhaus verschiedene Fragen an die Kirchenpflege gestellt habe.
Sie würde sich sehr für diese Fragen interessieren. Sie könnte sich vorstellen, dass die entsprechenden Antworten matchentscheidend sein könnten für die geplante Abstimmung.

Auch würde sie sich für die nicht beantworteten Fragen interessieren. Aus diesem Grunde möchte sie die Mitglieder der IG motivieren, Fragen zu präsentieren um anschliessend die entsprechenden Antworten der Kirchenpflege darauf zu erfahren.

Thomas Kron fragt die IG Matterhaus, ob jemand dazu Stellung nehmen möchte. Dies ist anfänglich jedoch nicht der Fall. Später jedoch erhebt sich David Meier als Vertreter der IG Matterhaus.

David Meier
David Meier, Theologie- und Kommunikationsstudent in Fribourg, begrüsst die Anwesenden.
Da er sich sehr verbunden fühle mit seiner Heimatpfarrei Muri wurde er Teil der IG Matterhaus, welche 23 Fragen zum Projekt ausgearbeitet hatte. Er bemängelt, dass im Voraus nicht gut und nicht früh genug kommuniziert worden sei.
Eine der wichtigsten Fragen bezieht sich auf die Basis, auf welcher das Projekt geplant wurde.
Die IG wurde folglich darüber informiert, dass eine Bestandesaufnahme bei den verschiedenen Vereinen bereits vor vier Jahren stattgefunden habe.
Sie bemängeln die Arbeitsweise der Baukommission und hätten sich gewünscht, dass innerhalb dieser vier Jahre vermehrt Rücksprachen hätten stattfinden sollen.
Es kam auch die Frage nach einem Nachtragskredit auf. Ihrer Meinung nach hätte man zu diesem Zeitpunkt einschreiten können, wenn die Kirchenpflege anlässlich der Kirchgemeindeversammlung diesen zur Diskussion gestellt hätte.
Zusätzlich hat man sich in der IG auch gefragt, ob die Bauprojekte auf pastoraler Ebene mit der Entwicklung der Pfarrei übereinstimmen. Auch darauf bezogen ist die IG der Meinung, dass man sich in den Gremien gute Gedanken gemacht habe, diese aber zu wenig transparent gewesen seien.
Persönlich hätte David Meier sich gewünscht, dass man dieses Projekt ins Pfarreileben hineingetragen hätte und dass im gemeinsamen Gebet mitgetragen hätte. Dass Fürbitten dafür ausgesprochen worden wären im Hinblick darauf, dass das Projekt «gut kommt».

Thomas Kron informiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung, dass die genannten 23 Fragen zu einem Zeitpunkt (Ende Februar/Anfang März) formuliert wurden, zu welchem die Kirchenpflege noch nicht über die Präsentationsmöglichkeiten des heutigen Abends verfügt hatte.
Der grösste Teil dieser 23 Fragen sind aber im Rahmen des heutigen Abends anhand der Ausführungen von Hans Peter Frey, von Franziska Plüss und von Thomas Suter beantwortet worden.
Es handelt sich also nicht um 23 Fragen, welche bis zum jetzigen Zeitpunkt offengeblieben sind, sondern um Fragen, welche sich in der Zwischenzeit grösstenteils geklärt haben.

Thomas Kron macht danach den Platz am Mikrofon für Frau Therese Büsser frei.

Therese Büsser
Frau Büsser, ehemalige Katechetin aus Muri, hat sich viele Jahre in verschiedenen Bereichen der Pfarrei stark engagiert und glaubt heute, dass man dieses Projekt schon längst gebraucht hätte.
Bereits vor 30 oder 40 Jahren wären diese Räume nötig und wichtig gewesen.
Sie ist damit einverstanden, dass Kirche im Kirchenraum stattfinden soll, will aber vor allem darauf aufmerksam machen, dass nun für die Jungen und für die Zukunft geplant werden muss.
Vor allem für den Religionsunterricht, welcher vermehrt nicht mehr in der Schule unterrichtet werden kann, braucht es diese Räume.
Sie bittet die Anwesenden, diesem Projekt zuzustimmen und der Kirchenpflege den Rücken zu stärken. Sie sieht die viele Arbeit, die vielen Sitzungen, welche die Kirchenpflege und vor allem die Baukommission in den letzten vier Jahren absolviert hat.

Sie weiss aus eigener Erfahrung, dass es für die künftige Arbeit in der Kirche diese Räume einfach braucht.

Thomas Kron bedankt sich für das Votum von Therese Büsser, welche in wenigen Worten zusammengefasst hat, welche Anliegen, welcher Handlungsbedarf und welcher Investitionsstau die Kirchenpflege umtreibt. Es kommt uns nicht ganz billig zu stehen, fängt jedoch Bedürfnisse auf, welche in den letzten Jahren oder gar Jahrzehnten einfach zu kurz gekommen sind.

Weitere Votanten wünschen zu den Anwesenden zu sprechen…

Stefan Frey
Stefan Frey begrüsst die Anwesenden und erklärt, dass er den Abend nicht unnötig in die Länge ziehen möchte. Er möchte jedoch gerne den Faden von Urs Pilgrim nochmals aufnehmen. Er findet die Idee super, die Kirche wieder mit neuem Leben zu füllen und dass man sich Gedanken dazu macht, wie die Kirche auch anders, nämlich multifunktional genützt werden kann.
Gleichzeitig stellt sich für ihn die Frage, ob es wirklich einen neuen Pfarrsaal mit einem neuen Gebäude brauche, welches doch mit knapp fünf Millionen Franken zu Buche schlagen wird.
Er fragt nach, ob man nun gegebenenfalls einen Marschhalt einlegen sollte, um das Projekt nochmals zu überdenken. Er fragt sich, ob man das Kirchengebäude, welches in seinen Augen oft ungenutzt dasteht, nicht auf andere Art und Weise verwenden könnte, damit man diese fünf Millionen Franken nicht in ein neues Mehrzweckgebäude investieren müsste.
Er weisst darauf hin, dass Muri über diverse Säle verfügt, welche alle nicht übernutzt sind. Er denkt ans Roos, den Festsaal, den Ochsensaal, etc.
Er fragt sich, ob wir für dieses Geld wirklich nochmals einen weiteren Saal bauen sollen?
Stefan Frey gibt Thomas Suter recht, dass man sich das Projekt Inspiration Matterhaus leisten könnte. Für ihn persönlich stellt sich jedoch die Frage, ob man sich dieses Projekt auch wirklich leisten will? Er selber möchte es sich nicht leisten.

Weitere Personen melden sich.

Daniel Räber, Gemeinderat von Muri
Daniel Räber begrüsst die Zuhörerinnen und Zuhörer und stellt sich vor als aktives Pfarreimitglied. Als letzter Präsident des Pfarreirates von Muri, welcher 2015 bedauerlicherweise abgeschafft wurde, stellt er klar, dass er diesem Projekt mit Überzeugung zustimmen wird.
Er äussert sich der Baukommission und der Kirchenpflege gegenüber sehr dankbar, dass diese sich während der letzten Jahre sehr eingehend mit diesem Traum der lebendigen Kirche rund um St. Goar befasst haben. Dieses ehrenamtliche Engagement ist für ihn nicht selbstverständlich. Aus seiner Optik heraus ist es dem Gremium gelungen, ein gutes und zukunftsgerichtetes Projekt zu entwickeln. Als ehemaliger Banker und Betriebswirt stellt er fest, dass alles gut durchdacht und bezahlbar ist.

Er stimmt aber mit den Leuten überein, welche verlauten liessen, dass die Kommunikation betreffend Projekt besser hätte sein können. Jedoch zeigt er Verständnis gegenüber der Kirchenpflege und der Baukommission für die anspruchsvolle Ausgangslage. Schliesslich ist ihnen kein anderes repräsentatives Gremium zur Seite gestanden, mit welchem sie sich laufend hätten austauschen können. Oben genannter Pfarreirat wäre so ein Begleitgremium gewesen, welches dem Seelsorgeteam und auch der Kirchenpflege mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Dieser Pfarreirat, welcher aus Mitgliedern der verschiedenen kirchlichen Vereine und Gruppierungen bestanden hat, traf sich jeweils sechs Mal im Jahr. Man hat sich als Auge und Ohr der Pfarrei verstanden. Das Leitbild, welches damals gemeinsam erarbeitet wurde, (Daniel Räber wird es gerne an Jessica Zemp weitergeben) hat nichts an seiner Gültigkeit verloren.

Das Denken und Handeln des Pfarreirates orientierte sich an den vier Grundpfeilern der katholischen Kirche, die da wären: Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft
Hier hebt Daniel Räber vor allem den Dienst an den Mitmenschen (Diakonie), gelebte Gemeinschaft und ein lebendiges Pfarreileben hervor.
Leider hat der damalige Pfarrer 2015 seiner Meinung nach sehr eigenmächtig entschieden, dass es diesen Pfarreirat nun nicht mehr brauche. Daniel Räber empfindet diese Entscheidung noch heute als grossen Fehler. Denn mit dieser Entscheidung wurde das genannte repräsentative Gremium abgeschafft, welches das aktuelle Bauprojekt hätte begleiten können.
Seinem Empfinden nach sei der Fokus der letzten Jahre viel zu sehr und zu einseitig auf Liturgie und Verkündigung ausgerichtet gewesen.
Der Dienst am Mitmenschen und gelebte Gemeinschaft müssen seiner Meinung nach wieder in den Vordergrund rücken.

Mit der Umsetzung des vorliegenden Projektes wird beschlossen, unsere Pfarrei wieder mit neuem Leben zu füllen. Er ist persönlich davon überzeugt, dass die katholische Kirche von Morgen viel mehr den Menschen ins Zentrum stellen soll. Dass der Dienst am Mitmenschen in den Vordergrund rücken und dass in gelebte Gemeinschaft investiert werden muss, so dass die katholische Kirche und damit unsere Pfarrei eine gute Zukunft haben kann.

Für Daniel Räber ist das Projekt Inspiration Matterhaus ein sehr starkes Zeichen der Zuversicht. Darum unterstützt er das Projekt aus Überzeugung.

Abschliessend äussert er einen Appell an die Mitglieder der IG Inspiration Matterhaus, sich weiterhin für die Anliegen der Pfarrei stark zu machen. Dies vielleicht unter einem neuen Namen: «IG lebendige Pfarrei St. Goar». Hand in Hand mit dem Pastoralteam und der Kirchenpflege, so wie der damalige Pfarreirat von Muri dies vorgelebt hatte.

Thomas Kron bedankt sich bei Daniel Räber und merkt an, dass das eben gehörte Votum vor Augen geführt hat, welche gesellschaftlichen Herausforderungen in unserer Pfarrei bestehen.

Es folgen weitere Voten

Beat Meier
Beat Meier erinnert die Mitchristen und Mitchristinnen daran, dass vor weniger als drei Wochen Ostern gefeiert wurde.
Wenn man danach in der Apostelgeschichte nachliest, erfährt man, dass die Menschen sich getroffen haben in Hoffnung, Glaube und Liebe.
Beat Meier betont, dass er nicht möchte, dass es «böse» endet heute. Es gibt kein Richtig oder Falsch, wie dies auch Karl Scholz schon festgehalten habe.
Trotzdem möchte er die Anwesenden auf eine Zeitreise mitnehmen und geht in seinen Ausführungen rund 1000 Jahre zurück zu Franz von Assisi. Denn dieser habe in einer Kirchenruine eine Vision gehabt – er solle diese Kirche wieder aufbauen.
Mit einigen Helfern habe er dann diese Arbeit aufgenommen.
Nach einer zweiten Vision, einem Gespräch mit Gottvater, teilt ihm dieser mit, dass Franziskus ihn wohl falsch verstanden habe. Denn Gott habe nicht die Mauern der besagten Kirchenruine gemeint, sondern die zerrüttete und oberflächliche Kirche als Institution.
Daraufhin begann Franz von Assisis Wirken in Assisi.
Beat Meier erinnert daran, dass wir jetzt einen Papst haben, welcher selber den Namen Franziskus gewählt hat. Dieser Name ist für ihn Programm.
Als erste Amtshandlung ist Papst Franziskus in eine Dienstwohnung gezogen, fährt ein Occasion-Auto, hat für Obdachlose sanitäre Einrichtungen bauen lassen. Er sorgt im Winter für eine warme Unterkunft, medizinische Versorgung und für Mahlzeiten. Beat Meier bewundert Papst Franziskus dafür, wie er seine Bescheidenheit an die Basis der Kirche weitergibt.

Selber hat Beat Meier auch schon der Kirchenpflege angehört. Dies in den 80er-Jahren, als die Pfarrkirche umgebaut wurde. Danach wurde auch das Matterhaus renoviert.
Damals hat Beat Meier einer Gruppe angehört, welche die Pfarrkirche in einen multifunktionalen Raum hätte umgestalten wollen. Diese Idee hat also früher schon mal zu reden gegeben.
Beat Meier hatte zu dieser Zeit eng mit den Religions-Seelsorgern zusammengearbeitet und sich in der freiwilligen Jugendarbeit engagiert.
Er stellt fest, dass er sich immer für die Pfarrei engagiert habe und sich selber auch heute noch als sehr engagierten Christen bezeichnet. Durch die Konstellationen der letzten Jahre betreffend Seelsorge (Vakanzen etc.) hat er sich jedoch zurückgezogen.
Seit der letzten Kirchgemeindeversammlung im letzten November engagiert er sich aber wieder voll und ganz.
Hildegard Rey habe zu ihm gesagt: «Beat, vor 30 Jahren war möglicherweise die Zeit noch nicht reif für diesen multifunktionalen Raum, aber jetzt könnte es wahr werden.»

Beat Meier merkt an, dass die Kirche 365 Tage im Jahr gepflegt, gereinigt und auch beheizt werden muss. Ausser an Ostern und Weihnachten werden die Seitenschiffe nicht gebraucht. Man könnte diese weglassen. Im Gegensatz zu früher, wo man früh genug erscheinen musste, um einen guten Platz in der Kirche zu bekommen, hat man heute immer mehr als genug Möglichkeiten, sich hinzusetzen.
Darum empfindet er es nicht als falsch, darüber nachzudenken, ob dieser Raum nicht multifunktional genutzt werden könnte. Er hat sich, gemeinsam mit seiner Frau Tamara, die Zeit genommen, andere Kirchen- und Pfarreizentren anzuschauen.
So hat er festgestellt, dass es wirklich Möglichkeiten gäbe…

Beat Meier betont, dass er leider nicht hinter dem vorgestellten Projekt stehen kann, weil er der Überzeugung ist, dass es günstigere Lösungen geben müsste. Nur aus dem Grund, weil genügend Geld vorhanden sei, muss dieses nicht zwingend für einen Neubau ausgegeben werden. Er befürchtet, dass dieser neue Pfarrsaal viele Tage im Jahr einfach leer stehen würde.

Aus diesem Grunde hat er kurz nach der letzten Kirchgemeindeversammlung das Gespräch mit Thomas Suter (Finanzen) gesucht und ihn darüber informiert, dass er den Finanzplan studiert habe und aus seiner Sicht als selbständig Erwerbender nicht mit diesem Investitionsvolumen einverstanden sein kann.
Dazu kommt, dass man auch die Klosterkirche vermehrt mit Leben füllen könnte. Beide Kirchenhäuser kosten uns Geld. Zusätzlich weist auch die reformierte Kirche einen Pfarrsaal auf, welcher laut seinen Informationen auch nicht regelmässig benutzt werde.
Vielleicht sollte in dieser Beziehung nicht nur ökumenisch, sondern auch ökonomisch gedacht werden. Vielleicht könnte es auch in diesem Bereich zu einer Zusammenarbeit kommen.

Beat Meier schliesst sein Votum mit dem Gedanken ab, dass nicht «nichts» geschehen solle, und da möchte er auf keinen Fall falsch verstanden werden. Seiner Meinung nach ist es jedoch der falsche Ansatz.

Thomas Kron nimmt den Begriff der Multifunktionalität nochmals auf. Die Kirchenpflege sieht die Entwicklung des Bauprojektes auch vor dem Hintergrund einer breiten, sich wandelnden Gesellschaft und vor dem Hintergrund stetig wachsenden Einwohnerzahl der Gemeinde Muri.
Es geht nicht nur um den Kirchenraum als solches. Es geht um verschiedenste Bedürfnisse, welche von der Gesellschaft an öffentliche Räume gestellt werden.

Martin Köchli
Martin Köchli möchte zu seinem vorangegangenen Votum noch nachtragen, dass er auf fünf Erfahrungsjahre in Afrika zurückblicken kann. Dort hat ihn am meisten bewegt, dass Gelassenheit und Lebensfreude gelebt würde. So hat er auch die afrikanischen Messen stets

als Fest erleben dürfen. Er hält diesbezüglich fest, dass es in Afrika dazu «heilige Räume» brauchte.
Deshalb äussert Martin Köchli nun Bedenken betreffend Multifunktionalität in einer Kirche. Alles soll seine Eigenheit und seinen Platz behalten dürfen. Ein heiliger Raum wie eine Kirche soll ein heiliger Raum bleiben dürfen.
Er erlebt es immer wieder, dass die Kirche gut besucht werde. Natürlich gibt es aber auch Messen mit nur 15 Mitfeiernden.
Martin Köchli macht darauf aufmerksam, diejenigen Leute zu befragen, welche denn auch tatsächlich unsere Gottesdienste besuchen, welche Leben ins Gotteshaus bringen.
Er selber schätze am Projekt, dass die gesellschaftlichen Belange dann draussen an einem benachbarten Ort stattfinden können.
Denn dieser Raum der Kirche St. Goar soll weiterhin dem «Herrgott» und uns allen gehören. Dieser Raum soll denjenigen zur Verfügung stehen, welche hier die Stille suchen.

Karl Scholz
Karl Scholz bedankt sich aus ganzem Herzen für die beiden vorangegangenen Beiträge. Er hat sich lange überlegt, ob er vom «heiligen Raum» reden soll und war deshalb sehr froh darüber, dass es bereits andere getan haben.
Er erklärt, dass es einem Ort guttut, wenn er freien Raum zur Verfügung hat. Denn der Raum an sich hat eine Kraft durch das, was man darin macht. Gleichwohl ist das Seelsorgeteam sehr daran interessiert, dass in der Pfarrei eine Vielfalt entstehen kann und dass viele verschiedene Personen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen angesprochen werden können.
Er kann auch überhaupt nicht bestätigen, dass der Kirchenraum unternutzt wäre. Für die Klosterkirche trifft dies schon gar nicht zu. Es bestehen sogar Schwierigkeiten, einen Termin für die eigenen Anlässe finden zu können.
Karl Scholz betont die Wichtigkeit, bei all diesen Fragen und Diskussionen immer wieder zu versuchen, aufrichtig und offen dem gegenüber zu bleiben, was jetzt ansteht.
Das, was Karl Scholz in seiner Zeit als Leiter unseres Pastoralraum überblicken kann, zeigt ihm, dass eine grosse Vielfalt möglich wäre. Dass er hier aber auch so etwas wie eine Mentalität des Verhinderns feststellen würde. Damit jedoch werden wir keinen Schritt weiter kommen.

Wolfgang Studer
Wolfgang Studer stellt sich selbst als gehbeeinträchtigte Person vor. Aus diesem Grunde wäre er sehr froh darüber, wenn dieses Projekt realisiert und die bereits genannten Räume gehbeeinträchtigtengerecht umgebaut würden.
Er stellt klar, dass es für Menschen im Rollstuhl sehr schwierig ist, die Räume im Untergeschoss der Kirche zu benutzen.
Ebenfalls wünsche er sich für den Kirchenchor, dass dieser endlich in eigenen Räumen der Pfarrei üben könnte.

Ruth Käppeli
Ruth Käppeli stellt fest, dass viele Emotionen im Spiel sind rund um das geplante Bauprojekt. Sie bekundet ihre grosse Begeisterung für das Bauprojekt und äussert die damit verbundene Hoffnung, dass man nach Abschluss der Bauphase über eine Anlage verfüge, welche in grossartiger und vielfältiger Weise genutzt werden kann.
Sie verbindet mit der Realisation des neuen Pfarreizentrums den Traum, dass das Kirchbühlareal von jungen Menschen belebt würde, welche man dann auch wieder in die Kirche hineinholen könne.
Was ihrer Meinung nach während der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung viel zu wenig zu Sprache gekommen sei ist die Tatsache, dass Jungwacht und Blauring hier arbeiten und wir uns glücklich schätzen sollten, dass sich jemand mit unseren Kindern beschäftigt.
Sie möchte all diesen Jungen Leuten eine tolle Plattform ermöglichen, da sie weiss, dass der geplante Aussenbereich zwischen Pfarreizentrum, Matterhaus und Kirche sehr schön und

einladend werden wird. Sie ist sich sicher, dass ein gutes Leben stattfinden kann auf dem neu gestalteten Areal St. Goar.

Sie wendet sich persönlich an die IG Matterhaus und stellt fest, dass es wohl etwas spät sei für Reklamationen, wenn man wisse, dass die Vorbereitungen zu diesem Projekt bereits seit 2019 am Laufen seien und man bereits in den 80er-Jahren Visionen von Projekten im Kopf gehabt hätte. Ruth Käppeli bedauert, dass dem Projekt zum Schluss Steine in den Weg gelegt werden.

Sie wendet sich an Jungwacht und Blauring und an alle, welche sich engagieren und bedankt sich für die investierte Zeit. Sie hofft, dass die Leute, welche sich Sorgen um die Finanzierung machen, selber auch mal in den Genuss eines Umbaus kommen um dann selber festzustellen, dass es in Zukunft nicht billiger werden wird. Sie bittet alle Anwesenden, diesem Projekt zuzustimmen und versichert glaubhaft, dass sie es nicht bereuen werden.

Thomas Kron bekräftig die Worte von Ruth Käppeli und betont die Wichtigkeit der Jugendförderung.

Elias Meier
Elias Meier begrüsst die Kirchenpflege, die Christinnen und Christen. Er stellt sich vor in seiner Funktion als Scharleiter der Ministrantinnen und Ministranten von Muri.
Er bezeichnet sich selber als engagierte Person des Pastoralraumes. Auch neben seiner Tätigkeit mit dem Ministrantendienst hat er verschieden Projekte für die Pfarrei realisiert. Auch habe er weitere Ideen für die Zukunft. Leider sieht er aber keinen Vorteil im neuen Projekt – weder für sich noch für die jungen Pfarreimitglieder.
Er kritisiert, dass den Jugendvereinen mehr versprochen werde, als gehalten werden kann.
Die geplanten Platzverhältnisse im Matterhaus enttäuschen ihn und er zeigt sich erstaunt darüber, warum den Minis nicht grössere Räume zur Verfügung gestellt werden können.
Er wünschte sich einen Raum, welcher allen Anlässen gerecht werden könnte, ohne dass dafür eine Dachstube oder ein sonstiger Raum dazu reserviert werden müsste.
Elias Meier bemängelt fehlende Transparenz in der Planungsphase und die daraus folgende Tatsache, dass die Minis sicher darauf hingewiesen hätten, dass an den Bedürfnissen vorbeigeplant worden sei.
Zu einem früheren Zeitpunkt hätte man die Pläne nochmals überarbeiten können.
Er weist darauf hin, dass die Dachstube voraussichtlich weiterhin so betrieben werde, dass diese für eine allfällige Nutzung vorab reserviert werden muss.
Er bedauert, dass die Dachstube auf Grund des neuen Treppenhauses an Platz verlieren wird und findet keinen Gefallen daran, für den Unterhalt der Räumlichkeiten selber aufkommen zu müssen.
Er fragt sich, ob man das Matterhaus wirklich stehen lassen will und äussert seine Zweifel daran, dass eine Renovation dessen den klimaschutztechnischen Ansprüchen gerecht werden könne.
Elias Meier erwartet ein Flickwerk und stellt den Bezug zu den kürzlich renovierten WC-Anlagen her, welche bei einem Umbau wieder entfernt werden müssten.

Er sorgt sich sehr darum, dass die jungen Leute in Zukunft die Kosten, welche dieses Projekt und der Unterhalt dessen verursachen werde, mittragen müssen. So sieht er selber für sich und für die Jugend keinen Vorteil im Vergleich zu der Situation von heute. Darum wird er «nein» stimmen und hofft, mit seinen Argumenten auch einige Junge überzeugen zu können.

Steffi Haller
Seit Anfang Jahr ist Steffi Haller neue Präses des Blauring Muri. Bereits seit 25 Jahren aber geht sie schon im Matterhaus aus und ein. Selber als Blauringmädchen und später in verschiedenen weiteren Funktionen rund um den Jugendverein kennt sie sich mit den baulichen Verhältnissen im und um das Matterhaus bestens aus.

Sie reagiert mit Befremden auf das oben genannte Argument der Platzminimierung und stellt fest, dass rund 230 Kinder und Jugendliche regelmässig das genannte Areal nutzen. Bisher sei man immer mit den zur Verfügung gestellten Räumen klargekommen und auch auf die Dachstube konnte im Notfall zurückgegriffen werden.
Sie versichert, dass anhand von Absprachen es auch in Zukunft möglich sein werde, die Belegung der Dachstube zu planen.
Ein neuer Pfarrsaal hingegen würde natürlich noch weitere Möglichkeiten eröffnen, Gruppenstunden und Anlässe aller Art durchführen zu können. Steffi Haller sieht viel Potential in den neuen Räumlichkeiten.

David Meier
David Meier bringt einen Stick mit. Dieser wird am Laptop der Kirchenpflege abgespielt. Über den Inhalt des Vortrages wurde die Kirchenpflege jedoch nicht informiert.

Er trägt dazu folgenden Text vor:
Um weitere unangenehme Diskussionen und eine Lagerbildung zu vermeiden, möchten wir, die IG Inspiration Matterhaus, eine Rückweisung beantragen. Es wäre sicher für die Pfarrei nicht gut, wenn es heute zu einer Spaltung käme. An der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2022 hat uns die Kirchenpflege über eine massive Kostenüberschreitung von rund 44% beim Projektierungskredit «Inspiration Matterhaus» informiert. Diese Kostenüberschreitung hat uns wachgerüttelt. Dadurch bekamen wir ein ungutes Gefühl für das ganze Projekt. Es hat sich deshalb eine rund 20-köpfige Interessengemeinschaft gebildet. Wir sehen den Handlungsbedarf von den bestehenden Liegenschaften der Kirchgemeinde. Wir sind nicht gegen bauliche Massnahmen und deshalb betonen wir, dass wir bereit wären, an einer neuen Lösung mitzuarbeiten. Diese IG hat Ende Januar 23 Fragen an die Kirchenpflege geschickt. Eigentlich war an der Kirchgemeindeversammlung im November 2019 auf nachfragen von Joy Räber von Hans Peter Frey zugesichert worden, dass die Bevölkerung regelmässig informiert würde. Der Informationsfluss erfolgte unserer Ansicht nach aber leider nicht in ausreichendem Masse. Durch die 23 Fragen wollten wir deshalb proaktiv eine Grundlage für einen konstruktiven Austausch schaffen, da wir gemerkt hatten, dass eine solche Information zuhanden der Bevölkerung nicht absehbar ist.
Die Baukommission hat daraufhin nach fast zwei Monaten die meisten Fragen am 22. März mündlich im Dachsaal des Matterhauses beantwortet. Überzeugt haben uns die Antworten aber nicht. Deshalb führen wir einige unserer Argumente an, weshalb wir das Projekt hiermit zurückweisen möchten.

1. Es liegt kein fundiertes schriftliches Betriebs- und Nutzungskonzept vor, das uns hätte unterbreitet werden können. Die Vision von Architekten und Kirchenpflege genügen unserer Ansicht nach nicht. Wer soll die künftigen Räumlichkeiten wie oft nutzen? Das bleibt weiter unklar. Wir haben hier auch gespürt, dass die Leute sich fragen, ob überhaupt eine gute und sinnvolle Auslastung erreicht wird.
2. Vereine, Gruppierungen, Verwaltung und Kirchgänger wurden in die Planungsphase zu wenig einbezogen. Wir Christinnen und Christen, die das Projekt nun als Steuerzahler finanzieren sollen, wurden kaum in den Prozess eingebunden und gefragt.
   Eine einmalige Befragung, die vor mehreren Jahren in den Vereinen stattfand, reicht unserer Ansicht nach nicht aus, um ein Sieben-Millionen-Projekt zu begründen. Eine regelmässige Rücksprache wäre unbedingt nötig gewesen.
3. Als letzten und wichtigsten Punkt möchten wir nochmals die Finanzen betonen.
   Noch am 24. November 2021 wurde an der Kirchgemeindeversammlung versichert, dass das Projekt vier bis fünf Millionen Franken kosten wird. Nun ist das Projekt mit gesamthaft rund 6,75 Millionen Franken plus möglicher Schwankungen bis zu 15% viel teurer als ursprünglich angekündigt.
   Ausserdem: Das Projekt generiert keine finanziellen Einnahmen aber nur Kosten.

Gleichzeitig müssen wir auch weiter eine schöne Klosterkirche, denken wir an die bald anstehende 1000-Jahr-Feiern, die Pfarrkirche und weitere Liegenschaften unterhalten. Auch müssen wir davon ausgehen, und hier müssen wir der Realität leider ins Auge schauen, dass die Kirchenaustritte nicht zurückgehen werden. Hierzu gibt es verlässliche Studien der römischkatholischen Zentralkonferenz, die in einem realistischen Szenario die Steuereinnahmen bis ins Jahr 2045, das ist in rund 20 Jahren, im Kanton Aargau um 25%, also einem Viertel vermindert sehen gegenüber heute. Wieso die Kirchgemeinde Muri eine kantonale Ausnahme darstellen soll, ist uns nicht klar.
Wenn wir nun im angedachten Rahmen bauen würden, dann wären keine Mittel mehr frei für Projekte in den kommenden Jahren. Wir hätten ja dann einen Kredit von drei Millionen zu amortisieren. Ausserdem wurde uns im März seitens der Kirchenpflege an der Sitzung mit der IG gesagt, dass wir ein solches Projekt in zehn Jahren nicht mehr realisieren würden. Das zeigt doch, dass die Finanzierung langfristig nicht stabil tragend ist. Aus diesen und weiteren Gründen lehnen wir das Projekt ab und stellen folgenden Rückweisungsantrag, zu dem wir sie bitten mit «Ja» zu stimmen.

Der Rückweisungsantrag der IG Matterhaus lautet:

Der Kreditantrag gemäss Traktandum 4 ist zurückzuweisen.
Wir beantragen ausserdem schriftliche Abstimmung hier an dieser Versammlung im Rahmen vom ganzen Traktandum 4. Wir möchten allen die Möglichkeit geben, unabhängig von der Nähe zur Kirchenpflege oder anderen kirchlichen Institutionen ihre Stimme frei abgeben zu können.
Unabhängig vom Rückweisungsantrag werden wir im Nachgang an diese Versammlung gemäss Artikel 30 Absatz 5 des Organisationsstatuts der Römisch-katholischen Landeskirche des Kanton Aargau die Kirchenpflege damit beauftragen, bis zu nächsten Kirchgemeindeversammlung darüber zu informieren, wie das Projekt überarbeitet wird.

David Meier möchte zum Schluss nochmals betonen, dass eine Spaltung verhindert werden muss. Es würde unserer Pfarrei nicht guttun, eine solche Spaltung zu provozieren.
Seiner Meinung nach bietet dieser Rückweisungsantrag die Chance dazu.
Man verliere mit dem Rückweisungsantrag nichts, gewinne jedoch Zeit. Und dies erachtet David Meier als sehr wichtig. Man soll in Ruhe mit allen beteiligten Parteien nochmals sprechen können, bevor man definitiv entscheidet.

Ueli Frey
Ueli Frey ist verwandt mit Hans Peter Frey. Er zeigt sich besorgt darüber, dass jetzt möglicherweise nur noch über den Rückweisungsantrag der IG diskutiert werde.
Er motiviert die Anwesenden, dass man nun zu einer Entscheidung kommen sollte.
Er sagt offen «nein» zum Rückweisungsantrag. Er glaubt, in einer Gemeinde wir Muri ist man es gewohnt, offen abzustimmen. Seiner Meinung nach braucht es keine geheime Abstimmung. Auch an Gemeindeversammlungen kommen Geschäfte auf den Tisch, die Emotionen auslösen und auch dort hat es noch nie eine geheime Abstimmung gebraucht. Er plädiert für Offenheit und Ehrlichkeit. Man kenne sich lange genug, um mit dieser Situation umgehen zu können, ob man nun dafür oder dagegen sein sollte.
Er bittet in der Folge, die anwesenden Versammlungsteilnehmerinnen und Teilhemer den Rückweisungsantrag sowie den Wunsch nach einer geheimen Abstimmung abzulehnen, damit man nachher entscheiden kann, so wie es jeder für sich richtig findet.
Er fasst zusammen, dass während des Abends sehr gut diskutiert worden ist und dass es nun sicher möglich sei, sich anhand der verschiedenen Voten eine eigene Meinung zu bilden.

Thomas Kron bedankt sich für die Worte und fragt nach, ob es allenfalls noch weitere Anträge auf Rückweisung zu registrieren gilt? Dies scheint aber nicht der Fall zu sein.

Es besteht nun also der Tatbestand des Rückweisungsantrages der IG Matterhaus und des Antrages auf eine geheime Abstimmung.
Dies bedeutet, dass jetzt in einem ersten Schritt der Rückweisungsantrag zur Abstimmung kommt, da dies der erste Antrag ist.
Damit sind nicht alle einverstanden und David Meier merkt an, dass der Antrag der geheimen Abstimmung für das ganze Traktandum 4 formuliert wurde. Es entstehen leichte Unsicherheiten im Raum, wie nun korrekt vorgegangen werden muss.

Thomas Kron hält an den Anweisungen von Maria Küng fest und wiederholt, dass nun zuerst über den Rückweisungsantrag abgestimmt werden soll. Was eine öffentliche Abstimmung zur Folge hätte.

Es kommt in Folge dessen zu einer weiteren Wortmeldung aus dem Publikum.

Ivo Krummenacher
Er bestärkt mit seinem Votum den Wunsch von David Meier. Dieser möchte, dass beim gesamten Traktandum 4 geheim abgestimmt werden soll.
Er informiert darüber, dass der Rückweisungsantrag dem Anliegen nach geheimer Abstimmung klar unterzuordnen sei. Auch er fordert, dass zuerst der Antrag auf geheime Abstimmung und erst danach der Rückweisungsantrag zu behandeln sei.
Sollte dies nicht so aufgefasst werden, komme es zu einem grossen formellen Fehler, welcher dazu führen würde, dass das Traktandum anfechtbar werde.
David Meier kann dies nochmals bezeugen. Er fordert in einem ersten Schritt eine Einigung über eine geheime Abstimmung betreffend Traktandum 4 um dann in einem zweiten Schritt über den Rückweisungsantrag zu entscheiden.

Um längere Diskussionen zu vermeiden, wird dem Wunsch von Ivo Krummenacher und David Meier stattgegeben.
Es kommt in der Folge zu einer offenen Abstimmung und so fragt Thomas Kron die anwesenden:

«Wer dafür ist, dass man über den Rückweisungsantrag und ebenfalls über die Schlussabstimmung in einem geheimen Verfahren abstimmen solle, erhebe jetzt die Hand.»

Thomas Kron erläutert, dass ein Viertel der Anwesenden bereits genügt, um eine geheime Abstimmung zu befürworten. Bei 217 anwesenden Stimmberechtigten müssten demzufolge 55 Personen für eine geheime Abstimmung sein.
Thomas Kron wiederholt in der Folge nochmals die Frage die da lautet:

«Wer dafür ist, dass man über den Rückweisungsantrag und ebenfalls über die Schlussabstimmung in einem geheimen Verfahren abstimmen solle, erhebe jetzt die Hand.»

Paula Studer lässt verlauten, dass es sich nur um 206 Stimmberechtigte handelt.
51 Stimmen reichen deshalb, um die geheime Abstimmung durchzubringen.

Paula Studer und Reinhard Keusch zählen die erhobenen Hände. Es sind deren 84. Dies bedeutet, dass die geheime Abstimmung nun zustande gekommen ist.

Nun müssen seitens der Kirchenpflege gewisse Vorbereitungen getroffen werden, damit die Abstimmung durchgeführt werden kann. Maria Küng verteilt die entsprechenden Stimmzettel, welche der nächsten Abstimmung zugedacht sind.

Es entsteht eine Pause, bis alle stimmberechtigten einen Stimmzettel und passendes Schreibgerät erhalten haben.

Währenddessen wird der Rückweisungsantrag nochmals auf die Leinwand projiziert, damit nochmals nachgelesen werden kann, worum es sich bei der genannten Abstimmung handelt:

Der Rückweisungsantrag der IG Matterhaus lautet:

Der Kreditantrag gemäss Traktandum 4 ist zurückzuweisen.

Thomas Kron bittet die stimmberechtigten, mit «ja» oder «nein» abzustimmen. Er informiert ebenfalls darüber, dass es danach zu einer kurzen Pause kommen wird, da all diese Stimmzettel ausgewertet werden müssen.

Nach einer gewissen Zeit steht das Resultat dieser geheimen Abstimmung fest:

Von 207 stimmberechtigte Pfarreimitglieder im Raum sind 203 Stimmzettel eingegangen.
Zwei der Stimmzettel sind leer abgegeben worden.
Dies führt zu einem schier unglaublichen Resultat mit nur einer einzelnen abweichenden Stimme:

Ja zur Rückweisung: 100 Stimmen

Nein zur Rückweisung: 101 Stimmen

Nach zweimaligem Auszählen im Beisein der Finanzkommission in der Sakristei steht nun fest, dass der Rückweisungsantrag mit nur einer Stimme Unterschied abgelehnt worden ist.
Dies bedeutet, dass die Versammlung weiter geht.
Somit ist nun auch die Diskussion über das Traktandum 4 wieder eröffnet. Thomas Kron bittet alle künftigen Votantinnen und Votanten, nur noch neue Argumente vorzutragen, damit die Versammlung irgendwann zu einem Ende kommen kann. Thomas Kron klärt schon vorab darüber auf, dass alle weiteren Abstimmungen zum Traktandum 4 geheim abgestimmt werden.

Joy Räber
Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versammlung kennen Joy Räber bereits gut und wissen, wofür ihr Herz schlägt.
Sie möchte noch einmal betonen, dass es in diesem Projekt auch um die Jugend geht. Wenn wir jetzt nichts machen, haben die jungen Leute nichts davon und wir Erwachsenen aber auch nicht.
Man muss auf dem aufbauen können, was bereits da ist.
Joy Räber bekundet ihre persönliche Mühe mit der IG Matterhaus und deren Aussage, dass die Jugendvereine Jungwacht und Blauring zusammen mit den Ministranten gegen dieses Projekt seien. Aus den Kreisen der Ministranten habe niemand Kontakt mit der Jubla aufgenommen.
Sie ärgert sich sehr darüber, in den gleichen Topf geworfen zu werden und sie will mit den Aussagen der Ministranten-Leitung nicht in Verbindung gebracht werden.
Im Gegensatz zu Jungwacht und Blauring mit rund 250 Mitgliedern weisen die Ministranten nur deren 30 Kinder und Jugendliche auf. Sie weisst darauf hin, dass die Jugendvereine ganz andere Bedürfnisse ans Matterhaus haben und dieses auch ganz unterschiedlich nutzen.
Aus diesem Grunde wären Jungwacht und Blauring sehr froh und dankbar über mehrere und neuere Räume. Diese werden mit Sicherheit ganz vielfältig genutzt werden.
Joy Räber schliesst ab mit dem Gedanken, dass es enorm wichtig ist, dass die Kirche weiterhin wachsen kann. Dies kann aber nur geschehen, wenn wir als Kirchgemeinde zukunftsorientiert handeln. Wir haben jetzt die Möglichkeit, dies zu realisieren. Der Wille vieler ist da. Sollten wir heute Abend Nein zu diesem Projekt sagen, sagen wir damit gleichzeitig auch Nein zu unseren Jugendlichen.

Tamara Meier
Tamara Meier stellt sich der Versammlung vor und informiert darüber, dass sie in der Pfarrei St. Goar aufgewachsen ist und auch alle Sakramente hier empfangen hat. Sie hat in dieser Kirche geheiratet und hält fest, dass ihr diese wirklich sehr am Herzen liege.
Während 17 Jahren war Tamara Meier Katechetin und hat Religionsunterricht erteilt. Sie hat auf dem Pfarramt gearbeitet und war vor Joy Räber Präses vom Blauring Muri.
Sie bezieht sich nochmals kurz auf die Worte von Joy Räber und hält fest, dass sie vor einer Woche den Kontakt zur Scharleitung Jungwacht gesucht habe. Sie habe das Gespräch gesucht mit der Jungwacht, wurde aber mit einer Absage, am Höck teilnehmen zu können, konfrontiert. Da ihr zu Ohren gekommen sei, dass die Jungwacht eventuell die Argumente der IG hören möchte, ist sie mit diesem Angebot auf die Scharleitung zugegangen.

Sie hält nochmals fest, dass die Ministranten einen kleineren Raum als vorher haben werden. Es ist ihr wichtig zu erwähnen, dass die Ministranten in wöchentlichen Einsätzen sehr viel Präsenz in unserer Pfarrei zeigen.
Sie schätzt die Arbeit von Blauring und Jungwacht sehr und sieht deren Effort durchaus. Auch ist sie damit einverstanden, dass die Jugendvereine geeignete Räume zur Verfügung haben.
Es soll nicht einfach «nichts» gemacht werden. Dies möchte sie auch nochmals im Namen der IG betonen. Es ist nicht das Anliegen, «nichts» zu machen. Sie möchten einfach dazu anregen, alles nochmals zu überdenken und vielleicht eine kostengünstigere Variante herauszuarbeiten.
Mit den Spielfiguren nochmal einige Felder retour fahren, Gespräche suchen mit Kirchgängern und Vereinen und danach nochmals klären, wo die Bedürfnisse liegen. Sie bittet auch darum, diese besagten Bedürfnisse auch schriftlich festzuhalten.
Tamara Meier hält zum Schluss nochmals fest, dass sie nicht einfach alleine im Kämmerlein etwas ausstudiert hätten, sondern offen gewesen waren für Gespräche aller Art.
Es ist der IG vor allem ein grosses Anliegen, dass Leben in der Pfarrei stattfinden kann, sowohl in der Kirche als auch rund um die Kirche herum.
Sie persönlich glaubt auch, dass zuerst in der Kirche selbst etwas passieren muss. Man sollte wieder im Innern berührt werden. Dann kommen mit Sicherheit auch wieder mehr Menschen in die Kirche hinein. An einer Berührung im Herzen möchte sie arbeiten.
Ob man dann feststellt, dass es neue und grösserer Räume braucht?

Thomas Kron bedankt sich bei Tamara Meier und wiederholt nochmals die Information, dass der Rückweisungsantrag abgelehnt wurde. Es geht im Folgenden um die Schlussabstimmung über das Projekt Traktandum 4 und um die 6.75 Millionen Franken.
Er weist darauf hin, dass wiederum auf dem schriftlichen Wege diesem Traktandum zugestimmt oder dieses abgelehnt werden kann. Er erinnert daran, dass in dem Moment, wo das Projekt abgelehnt werde, dasselbe als abgeschlossen gilt. An diesem Projekt würde dann nicht mehr weitergearbeitet. Thomas Kron macht deutlich klar, dass dann mit einem gänzlich neuen Projekt wieder von vorne gestartet werden muss.

David Meier
David Meier wünscht erneut zur Kirchgemeindeversammlung zu sprechen. Er möchte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Versammlung ein letztes Argument nicht vorenthalten.
Er zeigt sich überzeugt davon, dass die Kirchenpflege sicher das Beste will für unsere Pfarrei, er jedoch möchte natürlich auch das Beste. Er äussert sich folgendermassen:

«Jedoch wäre es schön, wenn die Argumente auf Fakten basieren würden», hat Hans Peter Frey am Dienstag in der Aargauer Zeitung verlauten lassen. Dies habe er auch heute Abend nochmals betont.
David Meier erwartet nun auch das gleiche von ihm. Er wiederholt daraufhin die Worte Hans Peter Frey aus der Zeitung die da wären: «Der Religionsunterricht darf bald nicht mehr in der Schule stattfinden.»

Nun fragt sich David Meier, woher Hans Peter Frey diesen Schluss zieht? Es stimme schlicht und einfach nicht. Weder in Muri noch in Buttwil gebe es momentan Bestrebungen in diese Richtung. David Meier hat diesbezüglich aber auch eine Anfrage an die Staatskanzlei des Kanton Aargau gemacht. Dort hat ihm Herr Christian Meier (Rechtsanwalt und als solcher beim Kanton angestellt) die Fragen von David Meier beantwortet. Seine Darstellung deckt sich überdies mit derer von Dr. Achim Köhl (Verantwortlicher zu Fragen des Religionsunterrichtes bei der römischkatholischen Landeskirche)

Christian Meier schreibt bezüglich des Religionsunterrichtes, dass dieser in Artikel 17a des Schulgesetzes erwähnt sei. Dort heisst es:

17a - Kirchlicher Religionsunterricht: Zur Erteilung des kirchlichen Religionsunterrichtes sind den öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften (und zu diesen gehört die katholische Kirche) für zwei Wochenstunden innerhalb der Unterrichtszeiten unentgeltlich geeignete Schulräume zur Verfügung zu stellen.

Man darf also jeder Klasse zwei Lektionen pro Woche Religionsunterricht an der öffentlichen Schule erteilen. Dies garantiere der Kanton.

David Meier möchte dazu noch folgende Ausführungen anfügen:
Der öffentlich-rechtliche Status der römisch-katholischen Kirche ist durch einen Staatsvertrag abgesichert. Ausserdem sei dieser Status in der Aargauer Verfassung verankert.
David Meier versichert den Zuhörerinnen und Zuhörern, dass es ein Ding der Unmöglichkeit sei, diesen Status abzuändern.
Der heilige Stuhl in Rom wird sich nicht auf neue Verhandlungen einlassen, wenn er sich nicht einen besseren Vertrag erhoffen kann.
Natürlich könnte es theoretisch sein, dass der grosse Rat des Kanton Aargau irgendwann über eine Modifikation von erwähntem Artikel im Schulgesetz diskutieren will. Es gibt aber auch hier keine Bestrebungen in diese Richtung und David Meier glaubt auch nicht, dass ein solches Vorhaben in der näheren oder ferneren Zukunft von Erfolg gekrönt wäre.
Er selber hat mit einem Kollegen (ebenfalls Theologiestudent) welcher selber Religionsunterricht erteilt, über die genannte Thematik gesprochen. Auch dieser Kollege meint, dass es nur Vorteile habe, wenn man an den öffentlichen Schulen unterrichten kann.
Erstens leisten die Religionslehrer seiner Ansicht nach innerhalb der staatlichen Strukturen einen wichtigen Beitrag gegen den religiösen Extremismus. Zweitens habe man in der Schule viel mehr Autorität als im Pfarreiheim.
Zu dieser Erkenntnis kam David Meiers Kollege, da er im reformierten Kanton Schaffhausen in einem Pfarreiheim hat unterrichten müssen. Er hat dabei festgestellt, dass die Motivation bei Eltern und Kindern klein sei, sich so zu organisieren, dass es mit dem Religionsunterricht in den Pfarreiräumlichkeiten aufgehe.
Setzen wir uns doch mal in die Lage eines Kindes. Dieses hat möglicherweise keine Lust darauf, sich am freien Mittwochnachmittag oder nach der Schule noch rauf zum Kirchbühlareal zu begeben, damit es hier den Religionsunterricht besuchen kann.
Man kann natürlich sagen, dass diese Räume auch noch für andere Sachen gebraucht werden. An der Sitzung der IG im März wurde nachträglich versichert, dass diese Räume hauptsächlich für den Religionsunterricht gebraucht werden.

David Meier findet es darum nicht gut, solche Unterrichtsräume zu bauen. Er befürchtet, dass man sich auf diese Weise freiwillig aus den Schulen zurückziehen wird, obwohl man ein Recht darauf habe, dort zu unterrichten. Dies würde seiner Ansicht nach ein falsches Signal an die Politik aussenden. Gleichzeitig würden wir als Freiämter unsere katholischen Wurzeln verraten. Wir sollten daher keinen Grund liefern, dass uns die Politikerinnen und Politiker in Aarau nach der Klosteraufhebung ein zweites Mal unsere Rechte als Kirche nehmen können.

Muri ist eine grosse Pfarrei. Was wir hier entscheiden, wird gesamtkantonale und überkonfessionelle Auswirkungen haben. Wenn Muri heute Abend diesen Schritt geht und mit dem Projekt auch «ja» zum Bau von neuen Schulräumen sagt, manövrieren wir uns seiner Meinung nach damit selber aus dem Zentrum der Gemeinschaft. Dies hält David Meier für eine fatale Situation.

Andrea Huwiler
Andrea Huwiler ist Katechetin in Muri und möchte sich zu David Meiers Gedanken äussern. Sie stellt fest, dass es schlicht und ergreifend eine Tatsache ist, dass gewisse Religionslektionen bereits jetzt in der Dachstube des Matterhauses stattfinden müssen. Dies aus dem einfachen Grund, weil es zu den freien Lektionen, welche in den Schulhäusern noch zu haben sind, bereits keine freien Schulzimmer mehr zur Verfügung hat, wie beispielweise aktuell im Badweiher-Schulhaus.
Im Rösslimatt-Schulhaus hat man momentan noch das Glück, dass es irgendwie aufgeht mit dem Stundenplan. Aber in jenen Schulhäusern, wo viele Klassen gleichzeitig unterrichtet werden, fehlt es einfach an genügend Platz, an freien Schulzimmern. Und wenn es dann Platz hätte, handelt es sich möglicherweise nur um einen kleinen Gruppenraum mit sechs Arbeitsplätzen, es betrifft aber eine Klasse mit 12 Kindern, die hier unterrichtet werden sollte.
Natürlich würde auch Andrea Huwiler den Religionsunterricht sehr gerne in den öffentlichen Schulräumen anbieten. Wenn jedoch der Platz dafür nicht da ist, bietet ihr das neue Pfarreizentrum eine tolle Lösung des Problems.
Sie würde sich freuen über neue Schulzimmer, vor allem auch über solche, wo auch eine Katechetin oder ein Katechet seine Bilder hängen lassen kann, und nicht sein ganzes Unterrichtsmaterial ständig hin und her transportieren muss.

Thomas Kron bedankt sich und weist darauf hin, dass man nun zu einer Entscheidung kommen sollte. Er veranlasst das Verteilen der Stimmzettel und weist nochmals auf den Antrag hin, der da lautet:

Wollen Sie den Bruttokredit in der Höhe von CHF 6'750'000 für das Projekt Inspiration Matterhaus beinhaltend:

- Den Abbruch Liegenschaft Friedhofweg 4
- Den Teilabbruch Liegenschaft Matterhaus
- Den Umbau Sockelgeschoss Pfarrkirche St. Goar
- Den Umbau Matterhaus
- Den Neubau Pfarreizentrum mit Umgebungsgestaltung
  genehmigen?

Auch in diesem Falle wäre bei einer Ablehnung des Antrages das gesamte Projekt beendet. Dann muss sich die Baukommission gemeinsam mit der Kirchenpflege wieder neu überlegen, wie es nun weitergehen soll.

Die Urnen befinden sich vorne und hinten im Mittelgang der Kirche.
Es entsteht durch die Abstimmung und das Auszählen der Stimmen eine gewisse Pause.

Dann wird das Resultat bekannt gegeben:

Eingegangen sind 207 Stimmzettel. Das heisst, dass von allen anwesenden Stimmberechtigten ein Stimmzettel abgegeben wurde.

Ein Stimmzettel wird als ungültig erklärt, da er zwei Kreuze aufweist.
Sechs Stimmzettel wurden zudem leer abgegeben.

Nein zum Kreditantrag sagen: 90 Personen

Ja zum Kreditantrag sagen: 110 Personen

Der Kreditantrag wurde also angenommen und dies bedeutet, dass die Versammlung weitergeht...

5. **Antrag Kreditaufnahme von CHF 3'000'000.00 zwecks Finanzierung Inspiration Matterhaus**

Durch das Traktandum führt wiederum der Präsident Thomas Kron

Thomas Kron informiert darüber, dass es im Traktandum 5 um den Antrag der Kreditaufnahme von CHF 3'000000.000 zwecks Finanzierung des Projektes Inspiration Matterhaus geht.

Die Diskussion wird von Neuem eröffnet. Es meldet sich jedoch niemand mehr zu Wort und so kann zur Abstimmung geschritten werden.

Es kommt also zu einer weiteren Abstimmung über folgenden Antrag:

Wollen Sie der Kreditaufnahme von CHF 3'000'000.00 zwecks Finanzierung Inspiration Matterhaus zustimmen?

Wer der Kreditaufnahme zustimmen will, wird gebeten, nun die Hand zu erheben. Die Stimmenzähler werden gebeten, aktiv zu werden.
Auch die Kirchgemeindemitglieder, welche eine solche Kreditaufnahme ablehnen, werden gebeten, dies durch Handheben zu bezeugen.

Nein zur Kreditaufnahme sagen: 37

Ja zur Kreditaufnahme sagen: 122

Die Versammlung hat mit 122 Ja-Stimmen gegen 37 Nein-Stimmen die Kreditaufnahme bewilligt.
Damit ist das Gesamtprojekt Inspiration Matterhaus angenommen worden.

Thomas Kron bedankt sich im Namen der Baukommission und der Kirchenpflege ganz herzlich für diese Unterstützung.

6. **Verschiedenes**

Durch das Traktandum führt Thomas Kron

Thomas Kron fragt in die Runde, ob noch Fragen, Mitteilungen oder Anregungen geäussert werden möchten.
Dies scheint aber nicht mehr der Fall zu sein. Da die Uhrzeit vorangeschritten ist, macht Thomas Kron einen letzten Hinweis auf die nächste Kirchgemeindeversammlung. Diese wird am Mittwoch, 29. November um 19.30 Uhr stattfinden – dies voraussichtlich wieder im Dachtheater der Gemeinde.
Thomas Kron bedankt sich bei allen Anwesenden für die aktive Teilnahme am Geschehen. Man kann anhand des heutigen Abends sehr schön feststellen, wie Demokratie gelebt werden kann.

Die Kirchenpflege will sich auch künftig dafür einsetzen.

Man blickt auf einen langen aber bereichernden Abend zurück. Natürlich wird das Resultat nicht alle beglücken. Die Baukommission nimmt sich des Auftrages an, im Sinne der Gemeinschaft daran weiter zu arbeiten.

Thomas Kron wünscht allen einen angenehmen Abend. Er kann die Versammlung um 23.20 Uhr schliessen.

Anträge der Kirchenpflege zu den Traktanden der Kirchgemeinde-Versammlung vom 29. November 2023:

Zu Traktandum 2: Protokoll

Sie wollen das Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung vom 27. April 2023 genehmigen.

Zu Traktandum 3: Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2022

Kommentar zur Rechnung 2022

Bis Frühjahr 2022 standen wir alle unter dem Einfluss der Pandemie und als wir dachten, jetzt können wir wieder leben, kam der Ukraine-Krieg. Als sichere Konstante in unserer Pfarrei wie in den vergangenen Jahren waren die Vakanzen im Seelsorgeteam. Das geschrumpfte Seelsorgeteam versuchte mit den vorhandenen Kapazitäten das Beste und wurde tatkräftig von den Angestellten der Kirchgemeinde Muri unterstützt.

Per 31. Dezember 2021 wurde der Vertrag durch den Krankentaggeldversicherer wegen zu vielen Schadenfällen gekündigt. Per 1. Januar 2022 konnte mit dem günstigsten und bisherigen Anbieter ein neuer Vertrag mit einer Prämienverdoppelung abgeschlossen werden.

0110 LEGISLATIVE

3102.00 Drucksachen, Publikationen
3130.01 Portokosten
Die vorgesehene a.o. Kirchgemeindeversammlung für den Baukredit Inspiration Matterhaus findet erst im Jahre 2023 statt.

0120 EXEKUTIVE

3170.02 Öffentlichkeitsarbeit
Das vorgesehene Pfarreifest sowie Muri Theater konnte coronabedingt nicht durchgeführt werden.

0220 ALLGEMEINE DIENSTE

3010.05 Besoldung Finanzverwaltung
Mehrstunden der Finanzverwalterin aufgrund von Stellenvakanzen und dem krankheitsbedingten Ausfall der Personalverantwortlichen.

3010.20 Besoldung Administration Musik in der Klosterkirche
4260.10 Rückerstattung Dritter: Musik in der Klosterkirche
Mit der Pensionierung von Doris Seiler per 30. Juni 2023 und dem Stellenantritt von Sabrina Stöckli per 1. Juni 2023 gab es eine Pensumsanpassung von bisher 30 % auf 20 %.

3113.00 Anschaffung von Hardware
Für den Server wird ab Herbst 2023 keine Wartung/Garantie mehr gewährt. Die Buchhaltung wurde mittels einer Cloudlösung zum Software-Hersteller Axians ausgelagert.

3612.21 Bezugsentschädigung Steuern
Die Entschädigung ist abhängig von den Steuereinnahmen.

0290 LIEGENSCHAFTEN

3120 Ver- und Entsorgung
Minderaufwand von CHF 11'786.00; Budgetunterschreitung beim Pfarrhof, Pfarrkirche und Klosterkirche; aber höherer Stromverbrauch beim Matterhaus. Nach dem Auslaufen des Mietvertrages fällt die Nebenkostenrechnung für den Singisenflügel und die Sakristei gemäss Vereinbarung mit der Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Muri weg.

3110 Anschaffung Mobiliar
3111 Anschaffung Apparate/Maschinen
3140 Unterhalt Umgebung
3144 Unterhalt Gebäude
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte
3159 Unterhalt Mobilien

Es wurden folgende Auslagen getätigt:

Pfarrhof		
Fensterladen-Renovation	CHF	21'112.10
Sanierung Kaminanlage Pfarrhof	CHF	2'979.65
Innen-Renovation Büro Pastoralraumleiter	CHF	3'256.50
Pfarrkirche		
Ersatz defekte Strahler Kreuzbeleuchtung	CHF	1'298.25
Klosterkirche		
Ersatz der USV-Anlage	CHF	6'872.35
Modernisierung Siemens Brandmeldeanlage Klosterkirche	CHF	6'347.10
Ersatz Beleuchtung Seitenbalkone Benedikt/Maria	CHF	5'517.00
Diverse Elektroinstallationen Glockenturm	CHF	1'108.05
Matterhaus		
Reparatur Zu- und Abluftanlage Dachraum	CHF	2'814.00
Liegenschaften Friedhofweg 4 bis 8		
Malerarbeiten Friedhofweg 6	CHF	9'388.50

3501 SEELSORGE UND PFARREI

3010 Besoldungen Pfarreisekretariat
Während der Zeit der krankheitsbedingten Abwesenheit von Kaplan Stephan Stadler und den verschiedenen Vakanzen sind Mehrstunden angefallen. Mit der Ernennung zur Leitungsassistenz wurde Barbara Kaufmann in ein neues Lohnband gemäss Richtlinien der Landeskirche eingereiht.

3020 Besoldungen Katecheten
Die Katechetinnen und Katecheten unterrichten nebst der Kirchgemeinde Muri auch in den Kirchgemeinden Aristau, Beinwil, Boswil, Bünzen und Merenschwand. Die Weiterverrechnung der Religionsstunden erfolgt über das Konto 4260.

Ebenfalls konnte der Religionsunterricht in der 1. Klasse mit der reformierten Kirchgemeinde im Verhältnis der Schülerzahl abgedeckt werden.

3020.90 Rückerstattung Lohn von Dritten
Krankentaggeld für die krankheitsbedingte Abwesenheit des Sakristans.

3091.00 Personalsuche
Stellenausschreibung Pfarreisekretariat und Personalverantwortliche

3100.01 Kopierer
Ab 1. Januar 2017 konsequente Erfassung der Benutzer, Ausweitung des Kopierangebotes, dadurch Wegfall von auswärtigen Druckkosten für Flyers, Kinderpfarrblatt etc.

3101.01 Auslagen Liturgie, Kerzen, Gottesdienst
Der Bestand an Kerzen wurde am 31. Dezember 2022 inventarisiert.

3102.01 Pfarrblatt
Preisanpassung von CHF 1.00 pro Abonnement.

3113 Anschaffung von Hardware
Der Ersatz des Servers und der Telefonzentrale wird erst im Jahre 2023 umgesetzt.

3151.00 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte
Update und Lizenz PaperCut des Kopierers.

3159.01 Unterhalt Paramenten
Reinigung von Paramenten Klosterkirche wegen Schimmelbefall.

3910 Anteil Kirchgemeinde Muri am Pastoralraum
Durch die Stellenvakanzen im Seelsorgeteam sowie Budgetdisziplin reduzierte sich der Anteil der Kirchgemeinde Muri gegenüber dem budgetierten Betrag.

3505 JUGEND UND FAMILIEN

3636.03 Beitrag an Schülerchor.
Der Schülerchor besteht seit Mitte 2022 aus drei Abteilungen. Für die Aufbauarbeit wurde das angehäufte Vermögen aus den früheren Jahren verwendet.

3636.50 Übrige Beiträge
Spende für Jublaviva 2022 in Muri zugunsten Jungwacht Blauring Aargau.

91 STEUERN

Erfreulicher Mehrertrag von CHF 518'797.05 gegenüber dem Budget 2022. Der Steuerausstand hat um CHF 79'469.20 von CHF 220'485.90 auf CHF 141'016.70 erfreulicherweise abgenommen.

96 VERMÖGENS- UND SCHULDENVERWALTUNG

3401 Verzinsung kurzfristiges Fremdkapital
Verzinsung Jahrzeitenfonds mit 0.0 % gemäss Schreiben der Landeskirche.
Wir haben eine Guthabengebühr auf unseren Bankkonten bezahlt.

96 ABSCHREIBUNGEN

Keine Abschreibungen, da die Investitionen mit zweckgebundenen Fonds verrechnet wurden.

9951 STIFTUNGEN UND FONDS

Gemäss Rechnungslegungsnorm der Landeskirche bedarf es einer ausgeglichenen Rechnung für diese Kostenstelle mittels Fondszuweisung bzw. Fondsentnahme. Die Verzinsung des Jahrzeitenfonds erfolgt nach der Weisung der Landeskirche.

Investitionsrechnung Kirchbühlareal

6900 Aktivierungen

Auswechslung Motoren/Fenstersteuerung Pfarrkirche	CHF	26'595.77
Planungskredit Inspiration Matterhaus	CHF	306'550.70
Total Investitionen Kirchbühlareal	**CHF**	**333'146.47**

Diese Investition wurde gemäss Rechnungslegungsnorm mit folgendem Fonds verrechnet:

Auflösung Renovationsfonds Kirchgemeindeliegenschaften Konto 20880.01	CHF	333'146.47

Investitionsrechnung Klosterkirche

6900 Aktivierungen

Konservierung/Restaurierung im Bibliotheksnebenraum des Klosters	CHF	1'376.40
Total Investitionen Klosterkirche	**CHF**	**1'376.40**

Diese Investition wurde gemäss Rechnungslegungsnorm mit folgendem Fonds verrechnet:

Auflösung Renovationsfonds Klosterkirche Konto 20880.02	CHF	1'376.40

BILANZ

AKTIVEN per 31.12.2022	CHF	3'916'449.79
• Flüssige Mittel	CHF	1'827'480.18
• Guthaben	CHF	967'771.45
• Finanzanlagen	CHF	1'000'000.00
• Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	121'198.16
• Verwaltungsvermögen	CHF	0.00
PASSIVEN per 31.12.2022	CHF	3'235'659.88
• Laufende Verpflichtungen	CHF	376'448.55
• Kurzfristige Schulden	CHF	0.00
• Langfristige Schulden	CHF	0.00
• Verpflichtungen für Sonderrechnungen	CHF	295'820.10
• Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	12'890.75
• Verpflichtungen		
Renovationsfonds Pfarreiliegenschaften	CHF	1'232'080.82
Renovationsfonds Klosterkirche	CHF	718'419.66
Rückstellung Aussenrenovation Klosterkirche	CHF	600'000.00
Überschuss Rechnung 2022	**CHF**	**680'789.91**

Verwendung Rechnungsüberschuss

Die Kirchenpflege Muri beantragt den Rechnungsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Zuweisung in die Rückstellungen Bautätigkeit

Liegenschaften Kirchbühlareal	CHF	680'789.91

Antrag:
Sie wollen die Jahresrechnung 2022 der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Muri mit der beantragten Zuweisung in die Rückstellungen Bautätigkeit Kirchbühlareal genehmigen.

b) Bilanz		Bestand am 01.01.2022	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2022
1	**AKTIVEN**	**3'344'167.96**	**9'717'133.23**	**9'144'851.40**	**3'916'449.79**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**3'344'167.96**	**9'382'610.36**	**8'810'328.53**	**3'916'449.79**
100	**FLUESSIGE MITTEL**	**2'315'014.52**	**4'390'616.81**	**4'878'151.15**	**1'827'480.18**
1000	**Kasse**	**2'439.70**	**12'632.85**	**13'021.65**	**2'050.90**
10000	**Hauptkassen**	**283.55**	**9'518.80**	**9'367.05**	**435.30**
10000.01	Kasse Finanzverwaltung	283.55	9'518.80	9'367.05	435.30
10001	**Nebenkassen**	**2'156.15**	**3'114.05**	**3'654.60**	**1'615.60**
10001.02	Kasse Jugendarbeit	624.70	2'400.00	2'267.40	757.30
10001.05	Kasse Goar-Stübli	79.60	714.05	793.65	
10001.07	Kasse Schülerchor	1'451.85		593.55	858.30
1002	**Banken**	**2'312'574.82**	**4'377'983.96**	**4'865'129.50**	**1'825'429.28**
10020	**Bankkontokorrente**	**2'312'574.82**	**4'377'983.96**	**4'865'129.50**	**1'825'429.28**
10020.01	Bankkonto AKB Finanzverwaltung	1'551'327.20	4'377'188.78	4'112'420.06	1'816'095.92
10020.05	Bankkonto AKB Goar-Stübli	5'866.57	795.18		6'661.75
10020.07	Bankkonto AKB Schülerchor	4'581.46		2'694.44	1'887.02
10020.08	Bankkonto AKB Baukonto	750'799.59		750'015.00	784.59
101	**GUTHABEN**	**933'567.06**	**3'870'936.44**	**3'836'732.05**	**967'771.45**
1010	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritter**	**1'269.15**	**2'821.40**	**1'269.15**	**2'821.40**
10100	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**	**1'269.15**	**2'821.40**	**1'269.15**	**2'821.40**
10100.02	Debitoren	1'269.15	2'821.40	1'269.15	2'821.40
1011	**Kontokorrente mit Dritten**	**320'878.71**	**1'133'022.29**	**1'020'900.95**	**433'000.05**
10110	**Kontokorrente mit Dritten**	**320'878.71**	**1'133'022.29**	**1'020'900.95**	**433'000.05**
10110.01	KK Gemeinde Muri	-2'671.30	146'297.45		143'626.15
10110.02	KK Gemeinde Geltwil	112'244.95	243'727.85	112'244.95	243'727.85
10110.03	KK Gemeinde Buttwil	59'316.05	16'799.40	59'316.05	16'799.40
10110.04	KK Gemeinde Boswil	9'378.55	9'210.40	9'378.55	9'210.40
10110.11	KK KG Aristau	-4'082.33	71'448.27	79'004.00	-11'638.06
10110.12	KK KG Beinwil	-3'453.83	82'661.28	92'348.55	-13'141.10
10110.13	KK KG Boswil	-8'843.63	164'013.44	190'410.90	-35'241.09
10110.14	KK KG Bünzen	-4'288.89	115'117.09	99'854.15	10'974.05
10110.15	KK KG Merenschwand	163'279.14	281'723.46	378'343.80	66'658.80
10110.20	KK reformierte KG Muri		2'023.65		2'023.65
1012	**Steuerausstände**	**220'485.90**	**2'734'780.05**	**2'814'249.25**	**141'016.70**
10120	**Forderungen allgemeine Gemeindesteuern**	**220'485.90**	**2'734'780.05**	**2'814'249.25**	**141'016.70**
10120.01	Steuerausstände Muri	163'930.40	1'985'343.10	2'029'445.40	119'828.10
10120.02	Steuerausstände Geltwil	26'022.20	508'405.80	530'795.00	3'633.00
10120.03	Steuerausstände Buttwil	26'859.60	231'981.80	244'461.80	14'179.60
10120.04	Steuerausstände Boswil	3'873.70	9'049.35	9'547.05	3'376.00
1013	**Anzahlungen an Dritte**	**390'933.30**	**312.70**	**312.70**	**390'933.30**
10130	**Vorauszahlungen an Dritte**	**390'933.30**			**390'933.30**
10130.01	Arbeitgeberbeitragsreserve Mauritius Pensionskasse	390'933.30			390'933.30
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**95'586.38**	**121'057.11**	**95'445.33**	**121'198.16**
1041	**Aktive Rechnungsabgrenzung Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**95'586.38**	**121'057.11**	**95'445.33**	**121'198.16**
10410	**RA Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**95'586.38**	**121'057.11**	**95'445.33**	**121'198.16**
10410.00	ARA KG Muri	92'327.30	117'223.70	92'186.25	117'364.75
10410.01	ARA Pastoralraum Muri AG und Umgebung	3'259.08	3'833.41	3'259.08	3'833.41
107	**Finanzanlagen**		**1'000'000.00**		**1'000'000.00**
1071	**Verzinsliche Anlagen**		**1'000'000.00**		**1'000'000.00**
10710	**Verzinsliche Anlagen**		**1'000'000.00**		**1'000'000.00**
10710.01	Festgeldanlage 2 Jahre		500'000.00		500'000.00
10710.02	Festgeldanlage 3 Jahre		500'000.00		500'000.00

BILANZ

b) Bilanz		Bestand am 01.01.2022	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2022
2	**PASSIVEN**	**3'344'167.96**	**3'767'630.45**	**3'876'138.53**	**3'235'659.88**
20	**FREMDKAPITAL**	**3'047'227.86**	**2'324'346.20**	**2'432'665.93**	**2'938'908.13**
200	**LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN**	**262'849.46**	**2'211'294.10**	**2'088'626.66**	**375'516.90**
2000	**Kreditoren**	**62'856.75**	**1'716'981.90**	**1'589'832.16**	**190'006.49**
20000	**Kreditoren Sammelkonto**	**62'856.75**	**1'716'981.90**	**1'589'832.16**	**190'006.49**
20000.02	Kreditoren	62'238.80	1'694'729.85	1'569'814.91	187'153.74
20000.11	Nebenkosten Friedhofweg 4	617.95	4'232.95	1'998.15	2'852.75
2001	**Kontokorrente**		**493'598.15**	**493'566.10**	**32.05**
20011	**Kontokorrente mit Sozialversicherungen**		**493'598.15**	**493'566.10**	**32.05**
20011.01	Kontokorrent mit SVA Aargau		207'147.10	207'747.10	-600.00
20011.20	Kontokorrent Quellensteuerabrechnung		3'674.05	3'042.00	632.05
2006	**Zweckgebundene Fonds**	**189'992.71**	**714.05**	**5'228.40**	**185'478.36**
20062	Fonds mit zweckbestimmter Verwendung	189'992.71	714.05	5'228.40	185'478.36
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen**	**9'355.05**	**13'052.10**	**9'516.40**	**12'890.75**
2040	**Passive Rechnungsabgrenzung Personalaufwand**	**5'855.05**	**161.35**	**6'016.40**	
20400	**RA Personalaufwand**	**5'855.05**	**161.35**	**6'016.40**	
20400.01	RA Personalaufwand	5'855.05	161.35	6'016.40	
2041	**Passive Rechnungsabgrenzung Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**3'500.00**	**12'890.75**	**3'500.00**	**12'890.75**
20410	**RA Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**3'500.00**	**12'890.75**	**3'500.00**	**12'890.75**
20410.01	PRA KG Muri	3'500.00	12'890.75	3'500.00	12'890.75
208	**Rückstellungen**	**2'785'023.35**	**100'000.00**	**334'522.87**	**2'550'500.48**
2088	**Rückstellungen der Investitionsrechnung**	**2'785'023.35**	**100'000.00**	**334'522.87**	**2'550'500.48**
20880	**Langfristige Rückstellungen für Sachanlagen der Investitionsrechnung**	**2'785'023.35**	**100'000.00**	**334'522.87**	**2'550'500.48**
20880.01	Rückstellung Kirchgemeindeliegenschaften	1'565'227.29		333'146.47	1'232'080.82
20880.02	Rückstellung Klosterkirche	719'796.06		1'376.40	718'419.66
20880.04	Rückstellung Aussenrenovation Klosterkirche	500'000.00	100'000.00		600'000.00
21	**Hilfskonten**		**1'443'284.25**	**1'442'352.60**	**931.65**
211	**Hilfskonten**		**1'443'284.25**	**1'442'352.60**	**931.65**
2112	**Hilfskonten LOHN**		**1'443'284.25**	**1'442'352.60**	**931.65**
21120	**Hilfskonten LOHN**		**1'443'284.25**	**1'442'352.60**	**931.65**
21120.01	Hilfskonto Lohn Durchlauf		1'443'284.25	1'442'352.60	931.65
29	**Eigenkapital**	**296'940.10**		**1'120.00**	**295'820.10**
291	**Fonds**	**296'940.10**		**1'120.00**	**295'820.10**
2910	**Fonds im Eigenkapital**	**173'000.00**			**173'000.00**
29100	**Fonds im Eigenkapital**	**173'000.00**			**173'000.00**
29100.01	Pfarreifonds	173'000.00			173'000.00
2911	**Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im EK**	**123'940.10**		**1'120.00**	**122'820.10**
29110	**Zweckgebundene Zuwendungen**	**123'940.10**		**1'120.00**	**122'820.10**
29110.01	Jahrzeitenfonds	123'940.10		1'120.00	122'820.10
	Gesamtaktiven	**3'344'167.96**	**9'717'133.23**	**9'144'851.40**	**3'916'449.79**
	Gesamtpassiven	**3'344'167.96**	**3'767'630.45**	**3'876'138.53**	**3'235'659.88**
	Überschuss Aktiven		**5'949'502.78**	**5'268'712.87**	**680'789.91**
	Überschuss Passiven				

ERFOLGSRECHNUNG

b) Erfolgsrechnung		Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
0110	**Legislative**	**17'038.70**		**24'037**		**8'679.65**	
	Nettoaufwand		17'038.70		24'037		8'679.65
3000.01	Entschädigung Wahlbüro	720.00		750			
3000.02	Entschädigung Finanzkommission	1'000.00		1'200		950.00	
3000.03	Entschädigung Synode	900.00		1'454		525.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VV	58.35		95		34.15	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	11.75		12		6.35	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	13.05		21		7.65	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	6.90		5		1.60	
3099.00	Übriger Personalaufwand	550.00					
3102.00	Drucksachen, Publikationen	8'088.25		12'000		4'329.55	
3130.01	Portokosten	5'360.80		7'500		2'739.35	
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften			250			
3170.02	Ehrenausgaben, Repräsentationsspesen	329.60		750		86.00	
0120	**Exekutive**	**36'383.44**		**58'061**		**40'178.21**	**2'000.00**
	Nettoaufwand		36'383.44		58'061		38'178.21
3000.03	Besoldung Kirchenpflege	20'745.00		24'413		20'670.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	1'520.16		1'411		1'160.54	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	156.94		167		116.40	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	350.33		315		261.10	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	169.95		86		57.36	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal			1'500			
3099.00	Übriger Personalaufwand	4'522.35		3'500		2'628.40	
3100.00	Büromaterial	129.55					
3102.00	Drucksachen, Publikationen			250		60.00	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften			200		62.00	
3113.00	Anschaffung von Hardware			1'500			
3130.01	Portokosten	30.00				13.30	
3153.00	Unterhalt Informatik-Hardware			600			
3170.00	Reisekosten und Spesen	3'000.00		2'999		3'000.00	
3170.02	Öffentlichkeitsarbeit			9'000		6'996.70	
3170.20	Kompetenzgeld Kirchenpflege	5'678.44		12'000		3'088.65	
3636.37	Beitrag Burkina Faso					2'000.00	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	80.72		120		63.76	
4390.00	Spenden						2'000.00
0220	**Allgemeine Dienste**	**260'748.99**	**46'647.65**	**254'181**	**53'606**	**251'751.92**	**52'473.45**
	Nettoaufwand		214'101.34		200'575		199'278.47
3010	Besoldung Verwaltungspersonal	100'275.21		108'829		106'781.56	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	6'172.92		6'785		6'493.96	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	10'035.00		11'276		11'132.40	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	947.91		1'113		1'000.12	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	1'379.36		1'516		1'450.90	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	730.31		381		314.16	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal			500		650.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	85.00		250			
3100.00	Büromaterial	109.90		300		61.80	
3100.01	Büromaterial Archiv	320.55		500		263.45	
3102.00	Drucksachen, Publikationen			300			
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften			150			
3110.00	Anschaffung Büromobiliar/-geräte			900			
3113.00	Anschaffung von Hardware	9'000.00		1'000			
3118.01	Anschaffung von Software			1'200			
3130.01	Portokosten	95.00		300		199.00	
3134.00	Sachversicherungsprämien	12'764.40		14'000		12'742.85	
3153.00	Unterhalt Informatik-Hardware			1'250			
3158.01	Unterhalt Wartungsverträge	2'953.15		3'000		2'384.45	
3158.02	Unterhalt von Software	331.20		1'800		269.25	
3159.00	Unterhalt Mobilien	15.50		1'250			
3159.14	Unterhalt Bücher	10'016.10		8'000		6'773.75	
3170.00	Reisekosten und Spesen	678.40		600		629.40	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	644.90		1'250		874.40	
3612.21	Bezugsentschädigung Steuern	104'023.45		87'431		99'546.90	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	170.73		300		183.57	
4250.00	Pauschale Eintritte Muri-Info		7'500.00		7'500		7'500.00
4260.00	Rückerstattung Dritter: Rechnungsführung Pastoralraum		10'000.00		10'000		10'000.00
4260.10	Rückerstattung Dritter: Musik in der Klosterkirche		28'360.00		35'106		34'710.05

b) Erfolgsrechnung		Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
4390.00	Übriger Ertrag		787.65		1'000		263.40
0290	**Verwaltungsliegenschaften**	**291'938.73**	**116'834.39**	**332'353**	**112'772**	**310'874.05**	**110'853.55**
	Nettoaufwand		175'104.34		219'581		200'020.50
3000.03	Entschädigung Kirchenpflege	7'152.50		4'654		5'362.50	
3010	Besoldung Reinigungspersonal	21'459.85		21'141		21'503.35	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	1'875.15		1'674		1'755.46	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	1'813.20		1'813		1'784.40	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	228.87		242		225.10	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	418.74		374		391.95	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	209.67		90		82.09	
3099.00	Übriger Personalaufwand			300		38.00	
3101	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'621.85		5'175		2'713.10	
3110	Anschaffung Mobiliar	78.95				287.00	
3111	Anschaffung Apparate/Maschinen	13'279.40		6'500		21'127.65	
3120	Energie, Wasser, Abwasser, Kehrichtgebühren	38'764.00		50'550		39'247.60	
3130.21	Kabelanschlussgebühren	250.00		500		500.00	
3134	Sachversicherungsprämien	28'319.95		41'490		42'512.35	
3140	Unterhalt Umgebung	5'245.40		6'200		7'530.15	
3144	Unterhalt Gebäude	48'251.25		48'300		22'628.10	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte	9'283.75		14'600		30'767.90	
3158	Unterhalt Wartungsverträge	10'038.00		10'750		11'205.40	
3159	Unterhalt Mobilien	1'648.40		18'000		1'211.95	
3510.01	Einlage in Erneuerungsfonds Aussenrenovation Klosterkirche	100'000.00		100'000		100'000.00	
4260.10	Rückerstattung Reinigung Hospiz		413.00		856		358.35
4260.21	Rückerstattung Mietbeitrag Hospiz: Kollegium Sarnen				5'000		
4390.00	Opfer + Spenden für die Klosterkirche		5'745.39		2'000		2'419.20
4390.01	Übriger Ertrag		1'000.00				
4470	Mieteinnahmen		109'676.00		104'916		108'076.00
3501	**Seelsorge, Pfarrei**	**1'260'606.21**	**170'828.02**	**1'433'874**	**166'139**	**1'262'022.68**	**157'320.85**
	Nettoaufwand		1'089'778.19		1'267'735		1'104'701.83
3010	Besoldung Pfarreisekretariat	84'316.15		83'226		87'586.93	
3010.19	Besoldung Sakristane	165'098.15		164'033		160'307.75	
3011	Besoldung Kirchenmusiker	122'771.30		130'325		136'582.20	
3012	Besoldung Haushalt/Wäsche	612.15		1'621		900.20	
3020	Besoldung Katecheten	212'183.63		217'900		210'764.74	
3040.00	Kinder- und Ausbildungszulagen	6'117.10		6'128		6'251.02	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	35'723.21		36'730		37'108.13	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	42'773.04		56'305		54'188.25	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	5'517.75		6'164		5'585.31	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	7'980.15		8'206		8'289.05	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	3'837.11		2'090		1'644.84	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal	5'070.20		5'500		1'450.90	
3091.00	Personalsuche	2'442.50				621.90	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'162.30		2'400		1'151.95	
3099.01	Verbandsbeiträge Personal	300.00		300		200.00	
3100.00	Büromaterial	1'449.10		3'600		3'572.35	
3100.01	Kopierer	5'933.20		6'000		5'265.27	
3101.01	Auslagen Liturgie, Kerzen, Gottesdienste	6'086.90		11'000		1'877.17	
3101.02	Auslagen Blumenschmuck	14'333.25		16'000		15'465.55	
3101.03	Auslagen Musikalische Gestaltung	28'858.32		28'500		31'678.92	
3101.04	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Kirchenwäsche	1'127.00		1'750		2'281.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	533.20		2'000		1'052.95	
3102.01	Pfarrblatt	34'726.00		32'700		32'630.00	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften			2'100		271.60	
3104.01	Lehrmittel Religionsunterricht	4'222.95		5'250		3'940.17	
3110.00	Anschaffung von Mobilien/Geräten	743.70		4'500		2'794.53	
3112.01	Anschaffung von Paramenten			7'500		141.50	
3113.00	Anschaffung von Hardware	791.45		22'000		3'080.55	
3118.01	Anschaffung von Software	5.80		600			
3130.01	Portokosten	1'877.60		3'000		1'892.95	
3130.02	Telefongebühren	4'877.40		6'500		5'019.40	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte	2'938.75		600		735.10	
3153.00	Unterhalt Informatik Hardware	134.40		3'000		1'336.55	
3158.01	Unterhalt Informatik Wartungsverträge	4'335.15		6'000		5'963.60	
3158.02	Unterhalt Informatik Software	1'065.45		3'000		3'349.90	
3159.01	Unterhalt Mobilien, Paramenten usw.	10'185.00		7'500		169.00	
3159.02	Unterhalt Erstkommunionkleider	-123.00				-190.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	13'735.32		14'620		13'371.72	

b) Erfolgsrechnung		Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
3170.03	Kirchliche Anlässe	15'843.70		15'000		5'455.55	
3170.04	Pfarreireise			3'500			
3170.05	Auslagen Lektoren	1'194.70		2'000		593.80	
3171.01	Ministranten	11'757.76		18'000		11'045.32	
3171.20	Auslagen Katechese	843.12		1'200		165.35	
3910.02	Anteil Kirchgemeinde Muri am Pastoralraum	397'225.25		485'526		396'429.71	
4260.00	Rückerstattung Religionsunterricht Aristau		10'460.00		3'787		5'362.30
4260.01	Rückerstattung Religionsunterricht Beinwil		30'856.35		31'301		32'123.15
4260.02	Rückerstattung Religionsunterricht Boswil		39'309.25		39'635		34'954.75
4260.03	Rückerstattung Religionsunterricht Bünzen		26'521.25		27'215		24'727.35
4260.04	Rückerstattung Religionsunterricht Merenschwand		56'992.65		60'001		55'394.50
4260.05	Rückerstattung Religionsunterricht Dritte		2'385.00				
4260.07	Rückerstattung Religionsunterricht ref. Kirchgemeinde Muri						1'703.80
4390.00	Übriger Ertrag		2'800.00		1'200		3'055.00
4930.01	Interne Verrechnung Kopierer		1'503.52		2'500		
4930.02	Interne Verrechnung Portokosten				500		
3502	**Netzwerkteam / Pfarreirat**			**2'000**			
	Nettoaufwand				2'000		
3170.10	Auslagen Netzwerkteam			2'000			
3503	**Kirchliche Institutionen**	**71'866.35**		**90'503**		**84'010.99**	
	Nettoaufwand		71'866.35		90'503		84'010.99
3130.27	Beitrag an Eheberatung ökum. Lenzburg Freiamt Seetal					10'030.00	
3130.28	Beitrag Jugend- und Familienberatung Bezirk Muri	30'692.75		31'000		30'692.75	
3636.00	Beitrag an inländische Hilfswerke	6'000.00		6'000		6'000.00	
3636.01	Beitrag an Kapellenverein Buttwil	8'000.00		8'000		8'000.00	
3636.02	Beitrag an Kirchenchor	6'200.00		6'200		6'200.00	
3636.05	Beitrag an Kreiscäcilienverband	1'003.00		1'003		1'003.00	
3636.06	Beitrag an Kirchenmusikverband KMV Bistum Basel	200.00		200		200.00	
3636.07	Beitrag an Aarg. Verband für kath. Kirchenmusik	200.00		200			
3636.09	Beitrag an Regichor	1'000.00		1'000		1'000.00	
3636.10	Beitrag an Clairongarde	500.00		500		500.00	
3636.12	Beitrag an Michaelsbruderschaft	1'000.00		1'000		1'000.00	
3636.13	Beitrag an Choral-Schola	1'000.00		1'000		1'000.00	
3636.30	Beitrag an Klosterkirchenkonzerte	12'726.76		15'000		15'000.00	
3636.32	Beitrag an Clausgruppe Muri	1'000.00		1'000		1'000.00	
3636.33	Beitrag an Frauenbund Muri	1'800.00		1'800		1'800.00	
3636.35	Beitrag an Freunde der Klosterkirche	150.00		150		150.00	
3636.36	Beitrag an oeku Kirche und Umwelt	300.00		300		300.00	
3636.50	Übrige Beiträge			1'000			
3637.02	Diakonie / Spontanhilfe			15'000			
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	93.84		150		135.24	
3504	**Beiträge und Zuwendungen**	**77'121.90**		**79'500**		**72'725.00**	
	Nettoaufwand		77'121.90		79'500		72'725.00
3612.02	Beitrag an Gemeindebibliothek	5'000.00		5'000		5'000.00	
3636.00	Beitrag an Erwachsenenbildung regional	1'000.00		1'000		1'000.00	
3636.01	Beitrag an Musikgesellschaft Muri	2'000.00		2'000		2'000.00	
3636.02	Beitrag an Kindertagesstätten	3'187.90		4'000		1'690.00	
3636.03	Besuchs-Dienst	6'334.00		7'000		3'435.00	
3636.04	Beitrag Muri-Info	47'500.00		47'500		47'500.00	
3636.50	Übrige Beiträge	100.00		1'000		100.00	
3638.01	Beitrag an ausländische Hilfswerke	12'000.00		12'000		12'000.00	
3505	**Jugend und Familien**	**33'376.76**		**36'940**		**32'080.47**	
	Nettoaufwand		33'376.76		36'940		32'080.47
3010.01	Besoldung Präses Jungwacht/Blauring	9'460.80		9'461		9'367.20	
3011.01	Besoldung Singe mit de Chline	6'853.55		6'730		5'140.15	
3011.02	Besoldung Administration Klosterspatzen	54.90		874		187.50	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	1'062.20		1'108		953.55	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	1'018.20		1'018		1'004.40	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	39.35		51		34.95	

ERFOLGSRECHNUNG

b) Erfolgsrechnung		Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	237.55		248		212.80	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	125.70		60		46.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal	120.00		300		50.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand			300		50.00	
3101.03	Auslagen Singe mit de Chline	387.05		500		152.05	
3104.05	Auslagen Jungwacht/Blauring					350.00	
3138.02	Leiterkurse JW/BR			2'760		555.00	
3170.00	Spesen	258.30		500		231.70	
3636.02	Beitrag an Jungwacht/Blauring	7'300.00		7'300		7'300.00	
3636.03	Beitrag an Schülerchor	4'880.55		1'600		1'520.10	
3636.06	Beitrag an Chinderflir			2'000		191.00	
3636.07	Beitrag Ferienpass	1'000.00		1'000		1'000.00	
3636.08	Beitrag Elternverein	250.00		250			
3636.10	Beitrag Ludothek	200.00		200		200.00	
3636.11	Beitrag Schübü			30			
3638.50	Übrige Beiträge					3'000.00	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	128.61		650		533.87	
3509	**Pastoralraum**	**1'028'700.50**	**1'028'700.50**	**1'241'569**	**1'241'567**	**1'015'924.96**	**1'015'924.96**
	Nettoaufwand				2		
3000.02	Entschädigung Finanzkommission	450.00		750		450.00	
3000.03	Sitzungsentschädigung Vorstand	4'340.00		7'000		3'990.00	
3010	Besoldung Seelsorger	492'648.55		562'737		499'986.41	
3010.28	Entschädigung Seelsorger-Aushilfen alle KG	6'856.00		8'000		2'610.05	
3010.29	Besoldung diverse Angestellte	179'249.32		169'919		145'383.00	
3010.90	Rückerstattung Lohn von Dritten	-69'534.15				-24'101.50	
3020	Besoldung Firmprojekt	56'284.41		67'181		65'280.33	
3020.49	Besoldung Religionsunterricht 1. + 2. Oberstufe	58'029.23		55'717		39'098.73	
3040.00	Kinder- und Ausbildungszulagen	7'832.90		10'072		10'848.98	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VK	46'996.81		67'694		46'385.61	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	80'146.61		88'383		73'833.80	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherung	7'017.73		9'035		6'963.67	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	10'499.22		12'362		10'362.85	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherung	4'690.31		2'984		1'932.60	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal	8'298.60		15'150		10'478.45	
3091.00	Personalsuche	2'443.15		1'500		404.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	1'883.00		1'500		425.15	
3100.00	Büromaterial	271.45		900		643.85	
3101.00	Auslagen Unterhalt Liturgiegewänder					28.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	1'285.68		2'000		2'599.02	
3113.00	Anschaffung/Erneuerung von Hardware	8'339.60		5'000			
3118.00	Anschaffung Software	7.15				67.85	
3118.01	Anschaffung/Update Homepage			5'000		17'059.68	
3130.01	Portokosten	266.80		250		346.05	
3130.02	Telefongebühren	2'597.20		2'200		2'591.10	
3138.00	Auslagen Erwachsenenbildung	444.50		6'000		1'686.60	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte			2'000		59.90	
3153.00	Unterhalt Hardware	2'496.15				625.35	
3153.02	Unterhalt Software	153.30				970.33	
3158.00	Unterhalt Homepage	5'052.31		7'500		5'098.96	
3160.02	Miete Büroräumlichkeiten	42'396.00		42'396		42'396.00	
3170.00	Spesen	20'874.18		26'839		21'975.58	
3170.03	Kirchliche Anlässe	421.53		4'000		168.60	
3170.05	Aktivitäten Pastoralraumebene	6'092.10		8'500		2'709.25	
3170.20	Repräsentationsspesen Pastoralraumebene	511.00				433.80	
3170.90	Autospesen allgemein	478.30				132.30	
3171.02	Auslagen Jugendarbeit	17'903.70		15'000		2'805.25	
3171.09	Auslagen Firmkurse alle Kirchgemeinden	16'086.04		24'000		8'843.48	
3171.10	Auslagen Kirche macht Sinn - ich mache mit	2'935.36		9'000		8'667.21	
3171.20	Auslagen Katechese	1'720.73		600		1'137.43	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	255.73		400		547.24	
4260	Rückerstattungen Religionsunterricht Seelsorger/Firmung		14'562.00		21'434		16'463.90
4260.20	Rückerstattung Pfarreisekretariate		69'323.60		69'135		68'351.25
4390.00	Übrige Erträge		1'572.85				1'496.55
4612.10	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Muri		397'225.25		491'037		396'429.71
4612.11	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Aristau		65'581.30		79'004		64'104.00
4612.12	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Beinwil		78'104.85		92'278		74'644.15
4612.13	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Boswil		154'251.45		190'376		154'005.55
4612.14	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Bünzen		81'669.90		97'998		78'718.50
4612.15	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Merenschwand		166'409.30		200'305		161'711.35

ERFOLGSRECHNUNG

b) Erfolgsrechnung		Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag	Budget 2022 Aufwand	Budget 2022 Ertrag	Rechnung 2021 Aufwand	Rechnung 2021 Ertrag
9100	**Allgemeine Steuern**		**2'740'807.25**		**2'185'780**		**2'730'321.85**
	Nettoertrag	2'740'807.25		2'185'780		2'730'321.85	
4000.00	Einkommenssteuern natürliche Personen		2'704'577.05		2'185'780		2'696'839.55
4002.00	Quellensteuern natürliche Personen		36'230.20				33'482.30
9300	**Finanz- und Lastenausgleich**	**348'638.00**		**348'637**		**336'652.00**	
	Nettoaufwand		348'638.00		348'637		336'652.00
3621.50	Beitrag an Zentralkasse Landeskirche	348'638.00		348'637		336'652.00	
9610	**Zinsen**	**3'389.21**	**6'780.89**	**3'128**	**3'000**	**2'404.56**	**5'963.37**
	Nettoaufwand				128		
	Nettoertrag	3'391.68				3'558.81	
3401.00	Verzinsung kurzfristiges FK	2'335.98		500		1'235.12	
3420.00	Kapitalbeschaffungs-/Verwaltungskosten	286.73		500		326.64	
3499.00	Skonti, Vergütungszinse	766.50		1'500		842.80	
3940.01	Zinsen auf Sonderrechnungen			628			
4401.00	Zinsertrag Banken/Forderungen (Verzugszinse)		6'780.89		3'000		5'963.37
9951	**Stiftungen**	**1'720.00**	**1'720.00**	**2'000**	**2'000**	**1'990.00**	**1'990.00**
3130.15	Anniversarien, Jahrzeitgedächtnisse	1'720.00		2'000		1'990.00	
4500.01	Entnahme Jahrzeitenfonds		1'120.00		372		1'390.00
4637.00	Jahrzeitenstiftungen		600.00		1'000		600.00
4940.00	Verpflichtungsverzinsungen				628		
9990	**Abschluss**					**657'553.54**	
	Nettoaufwand						657'553.54
9000.01	Ertragsüberschuss					657'553.54	
	Total Aufwand	**3'431'528.79**		**3'906'783**		**4'076'848.03**	
	Total Ertrag		**4'112'318.70**		**3'764'864**		**4'076'848.03**
	Aufwandüberschuss				**141'919**		
	Ertragsüberschuss	**680'789.91**					

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 gemäss Art. 11 der NFVO

a) Eventualverpflichtungen
Keine.

b) Eventualguthaben
Keine.

c) Beteiligungen
Keine.

d) Vertragliche Verpflichtungen

- Leistungsvereinbarung Muri-Info mit Stiftung Murikultur ab 1. Juli 2016 für 18 Monate mit automatischer Verlängerung um ein Jahr, wenn sie nicht sechs Monate vor Ablauf von einem der Vereinbarungspartner gekündigt wird. Beitrag ab 1. Januar 2020: jährlicher Beitrag CHF 40‘000.00 netto.
- Kirchgemeindeverband Muri AG und Umgebung

e) Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten
Keine.

f) Auflistung der beschlossenen und noch nicht beanspruchten Verpflichtungskredite

- Restaurationsarbeiten im Bibliotheksnebenraum im Nordturm
  Genehmigter Rahmenkredit von CHF 45'000.00 gemäss Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vom 21. November 2011
  Beansprucht bis 31. Dezember 2022: CHF 41'385.00

- Konservierung/Restaurierung des Diagonalraumes bei der Epistelorgel in der Klosterkirche
  Genehmigter Rahmenkredit von CHF 159'200.00 gemäss Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vom 18. November 2013
  Beansprucht bis 31. Dezember 2022: CHF 144‘304.85

- Konservierung/Restaurierung im Bibliotheksnebenraum des Klosters
  Genehmigter Rahmenkredit von CHF 50'000.00 gemäss Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vom 18. November 2013
  Beansprucht bis 31. Dezember 2022: CHF 51‘540.65

- Konservierung/Restaurierung im Bibliotheksnebenraum des Klosters
  Genehmigter Rahmenkredit von CHF 50‘000.00 gemäss Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vom 16. November 2015
  Beansprucht bis 31. Dezember 2022: CHF 1‘376.40

- Konservierung/Restaurierung im Bibliotheksnebenraum im Nordturm Abschlussarbeiten
  Genehmigter Rahmenkredit von CHF 50‘000.00 gemäss Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vom 18. November 2020
  Beansprucht bis 31. Dezember 2022: CHF 0.00

- Planungskredit Inspiration Matterhaus
  Genehmigter Rahmenkredit von CHF 360‘000.00 gemäss Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vom 24. November 2021
  Beansprucht bis 31. Dezember 2022: CHF 306‘550.70

g) Anmerkung zur Bewertung von Aktiv- und Passivkonten
Keine.

Muri, 7. März 2023

Kirchenpflege Muri

Thomas Suter
Vize-Präsident und Ressort Finanzen

Finanzverwaltung

Maria Küng

Römisch-Katholische Kirche im Aargau

A6 Kennzahlenerhebung und Auswertung

Erhebungsblatt für Kennzahlenauswertung

Rechnungsjahr	2022
Kirchgemeinde	Muri
1. Anzahl Kirchenmitglieder (Ergänzt durch Landeskirche aufgrund Vorjahresergebnis)	4'218
2. Steuerfuss	21.00%
3. a) Steuerertrag	CHF 2'740'807.25
3. b) Ertrag aus Finanzausgleich (ordentlicher und ausserordentlicher)	CHF 0.00
4. Nettozinsaufwand (+) / Nettozinsertrag (-) (Dienststelle 961)	-CHF 3'391.68
5. Selbstfinanzierung / Cashflow (+) / Cashloss (-) (Alle Abschreibungen plus Ertragsüberschuss minus Aufwandüberschuss)	CHF 780'789.91
6. Belastbarkeit (Nettozinsen plus Selbstfinanzierung, Positionen 4 und 5)	CHF 777'398.23
7. Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital)	CHF 977'541.66
8. Verschuldungsgrenze (Position 6 Belastbarkeit x 10)	CHF 7'773'982.30

Erhebung von statistischen Grundlagen

A.	Seelsorgeaufwand (Personal- und Sach-Nettoaufwand, Gruppe 350)		CHF 1'272'143.20
B.	Verhältnis Seelsorgeaufwand zu Steuern		46.40%
	Seelsorgeaufwand pro Kopf		CHF 301.60
C.	Liegenschaftsaufwand (+) / Liegenschaftsertrag (-) (Nettoaufwand Kontogruppe Verwaltungsliegenschaften)		CHF 175'104.34
D.	Verhältnis Liegenschaftsaufwand zu Steuern		6.40%
	Liegenschaftsaufwand pro Kopf		CHF 41.50
E.	Ergebnis Jahresrechnung (vor Überschussverwendung)	☑ Gewinn ☐ Verlust	680'789.91
F.	Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschusses	☐ Zusätzliche Abschreibungen VV	CHF 0.00
		☐ Zusätzliche Abschreibungen FV	CHF 0.00
		☐ Bildung von Reserven	CHF 0.00
		☑ Bildung von Spezialfinanzierung	680'789.91
		☐ Einlage in Eigenkapital	CHF 0.00
G.	Restbuchwert Verwaltungsvermögen (vor Abschreibungen)		CHF 0.00
H.	a) Vorgeschr. Abschreib. (auf Verwaltungsvermögen)		CHF 0.00
	b) Abschreibungen BFB (auf Bilanzfehlbetrag)		CHF 0.00
	c) zusätzliche Abschreib. (auf Verwaltungsvermögen)		CHF 0.00
I.	Langfristige Schulden (falls vorhanden)		CHF 0.00
J.	Frei verfügbares Eigenkapital (ohne Pfarrei- und Jahrzeitenfonds)		CHF 0.00

Ort, Datum und Unterschrift:

5630 Muri, 7.3.2023

Römisch-Katholische Kirche im Aargau

Landeskirche

Kennzahlenauswertung 2022
Kirchgemeinde Muri

A	Anzahl Katholiken	4'218	E	Selbstfinanzierung	Fr. 780'789.91
B	Steuern plus/minus Finanzausgleich	Fr. 2'740'807.25	F	Nettoschuld	-Fr. 977'541.66
C	Belastbarkeit	Fr. 777'398.23	G	Verschuldungsgrenze	Fr. 7'773'982.30
D	Nettozinsen	-Fr. 3'391.68			

	Wert	Punkte		Ergebnis	Punkte
1. **Nettozinsquote** Nettozinsen in % von Steuern plus/minus Finanzausgleich	0 – 5 5 – 10 10 – 13 über 13	= 4 = 3 = 2 = 1	Formel: D : B x 100	-0.1	4
2. **Belastbarkeitsquote** Belastbarkeit in % von Steuern plus/minus Finanzausgleich	unter 18 18 – 25 25 – 30 über 30	= 1 = 2 = 3 = 4	Formel: C : B x 100	28.4	3
3. **Selbstfinanzierungsquote** Selbstfinanzierung in % von Steuern plus/minus Finanzausgleich	unter 10 10 – 15 15 – 19 über 19	= 1 = 2 = 3 = 4	Formel: E : B x 100	28.5	4
4. **Nettoschuld je Katholik**	bis 2000 bis 3000 bis 5000 über 5000	= 4 = 3 = 2 = 1	Formel: F : A	-232	4
5. **Verschuldungsquote** Nettoschuld geteilt durch Eigenfinanzierung	bis 8 8 – 12 12 – 18 über 18	= 4 = 3 = 2 = 1	Formel: F : E	-1.3	4
6. **Verschuldungsanteil** Nettoschuld in % der Verschuldungsgrenze	bis 25% bis 60% bis 85% über 85%	= 4 = 3 = 2 = 1	Formel: F : G x 100	-12.6	4
Total Punkte					23

Römisch-katholische Kirchgemeinde Muri

Bericht der Finanzkommission an die Kirchgemeindeversammlung

Als Finanzkommission haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Kommentar) der römisch-katholischen Kirchgemeinde Muri für das am

31. Dezember 2022

abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Kirchenpflege verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Vorgaben der Finanzverordnung über den Finanzhaushalt der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Aargau, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben, Analysen, Erhebungen und Befragungen. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Organisationsstatut und der Finanzverordnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Muri, 19. Juni 2023

Die Finanzkommission:

Tobias Knecht, Präsident

Roger Meier

Grazia Giampà

Pastoralraum Muri AG und Umgebung

Bericht der Delegierten der Finanzkommissionen der zugehörigen röm.-kath. Kirchgemeinden an die Kirchenpflegenversammlung des Pastoralraumes Muri AG und Umgebung

Als Delegierte der Finanzkommissionen der den Pastoralraum bildenden römisch-katholischen Kirchgemeinden haben wir die Kostenabrechnung des Pastoralraumes Muri AG und Umgebung für das am

31. Dezember 2022

abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Kostenabrechnung ist der Vorstand des Kirchgemeindeverbandes Muri AG und Umgebung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Vorgaben der Finanzverordnung über den Finanzhaushalt der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Aargau, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Kostenabrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Kostenabrechnung auf der Basis von Stichproben, Analysen, Erhebungen und Befragungen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Kostenabrechnung den Satzungen des Kirchgemeindeverbandes Muri AG und Umgebung.

Wir empfehlen, die vorliegende Kostenabrechnung zu genehmigen.

Muri, 30. März 2023

Die Delegierten der Finanzkommissionen:

Jean Davet, Aristau

Jacqueline Villiger, Beinwil

Bernhard Koch, Boswil-Kallern

Erich Hostettler, Bünzen

Michael Käppeli, Merenschwand

Tobias Knecht, Muri

Prüfungsbericht

Rechnungsjahr	2022

Kirchgemeinde, Kirchgemeindeverband (Seelsorgeverband, Pastoralraum), Kreiskirchgemeinde	Kirchgemeinde Muri
Finanzverwalter/in	Maria Küng
Rechnungsexperte	Kurt Schmid

Prüfungsgegenstand	
☒ Jahresrechnung	2022
☐ Budget	
☐ Kreditabrechnung	

Antrag des Rechnungsexperten an den Kirchenrat

Vorliegende Jahresrechnung/Kreditabrechnung beziehungsweise vorliegendes Budget

☒ sei zu genehmigen

☐ sei unter Beachtung folgender Hinweise zu genehmigen

☐ sei mit folgender Begründung abzuweisen

Ort, Datum

Lengnau, 4. September 2023

Unterschrift Rechnungsexperte

Genehmigung

☒ Der Kirchenrat genehmigt die vorliegende Rechnung gemäss Art. 17 Abs. 1 lit. h) des Organisationsstatuts. Die obigen Hinweise sind verbindlich einzuhalten.

Ort, Datum: Aarau, 19.9.2023

Römisch-Katholische Landeskirche
des Kantons Aargau

Luc Humbel
Kirchenratspräsident

T. Disteli

Tatjana Disteli
Generalsekretärin

Verteiler:

- ~~Kirchenpflegepräsidium oder Präsidium Kirchgemeindeverband~~
- Finanzverwaltung Kirchgemeinde (Kopie)
- Sekretariat Landeskirche (Kopie)
- Rechnungsexperte (Kopie)

Zu Traktandum 4a
Genehmigung des Voranschlages 2024 mit einem Steuerfuss von 21 %

Erläuterungen zum Voranschlag 2024

Der Voranschlag für 2024 zeigt einen Aufwand und einen Ertrag von CHF 4'343'608.00, was in einem ausgeglichenen Ergebnis wie im Vorjahr resultiert.

Allgemeine Bemerkungen
Es sind die Empfehlungen der Verordnung über den Finanzhaushalt der Römisch-Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Aargau umgesetzt worden.

Das von der Römisch-Katholischen Landeskirche im Kanton Aargau für alle Kirchgemeinden beschlossene Personalreglement und die Richtlinien zum Personalreglement des Pastoralraumes Muri AG und Umgebung sind in den Budgetprozess eingeflossen.

Die Besoldungen der Angestellten (Kirchgemeinde und Pastoralraum) sind mit 3 Prozent für den Teuerungsausgleich berechnet worden. Die individuellen Lohnanpassungen gemäss Lohnband- und Pensenrechner der Landeskirche Aargau sind vorgängig eingeflossen.

Sämtliche Sozialleistungen sowie die Rückerstattung der Kinderzulagen sind pro Dienststelle budgetiert worden.

Sämtliche bekannten Sozialversicherungsanpassungen per 1. Januar 2024 wurden berücksichtigt.

Bemerkungen zu den einzelnen Dienststellen

0110 Legislative (Kirchgemeindeversammlung, Wahlen und Finanzkommission)

3102.00 Im Jahr 2024 findet eine ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

0120 Exekutive (Kirchenpflege)

3170.02 Öffentlichkeitsarbeit: u.a. Beitrag an den Verein Gedenkjahr 1000 Jahre Kloster Muri 2027 von CHF 10'000.00 sowie Anteil Projektplaner Aussenrenovationen Klosterareal.

0220 Allgemeine Dienste (Verwaltung)

3010 Lohn der HR-Verantwortlichen wird zukünftig über den Kirchgemeindeverband abgerechnet.

3159.14 Der Zahn der Zeit nagt. Über die nächsten Jahre werden diverse Kirchgemeindebücher restauriert.

4260.00 Die Rückerstattung für die Rechnungsführung Kirchgemeindeverband wurde erstmals angepasst.

0290 Verwaltungsliegenschaften (Kirchbühlareal und Klosterkirche)

3120 Energie, Wasser, Abwasser, Kehrichtgebühren: Anpassung des Budgetbetrags an die aktuelle Situation: Stromkosten und Holzpellets.

3153 Unterhalt im bisherigen Rahmen mit Ausnahme Matterhaus und Friedhofweg 4

3501 Seelsorge, Pfarrei

3112.01
3159.01 Laufende Erneuerung von Paramenten in der Pfarrkirche und der Klosterkirche.

3113.00 Die über 5 Jahre alten Hardware-Geräte sollen laufend ersetzt werden.

3910.02 Der Verteiler erfolgt anhand der Satzungen des Pastoralraumes Anhang 2 und dem Beschluss der Kirchenpflegenversammlung Muri AG und Umgebung vom 1. September 2021 mit der Zustimmung aller Kirchgemeinden. Wir gehen von einer Vollbesetzung der Stellen aus.

4260 Rückerstattung Religionsunterricht von den Kirchgemeinden Aristau, Beinwil, Boswil, Bünzen und Merenschwand.

9100 Allgemeine Steuern

4000 Der Voranschlag basiert auf einem Steuerfuss von 21% und rechnet mit einem Steuerertrag von CHF 2'427'695.00. Bei der Budgetierung des Steuerertrages sind wir von den Erträgen der Vorjahre ausgegangen.
Steuereinnahmen 2022: CHF 2'740'807.25.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

3621.50 Zentralkassenbeitrag an die Landeskirche Aargau
Basis Steuereinnahmen 2022 inkl. Erhöhung von bisher 2.7 auf 2.8 wie es die Landeskirche Aargau für 2024 beantragt.

9800 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Mutmasslicher Restwert des Verwaltungsvermögens nach Bereinigung der zweckgebundenen Rückstellungen:

1. Januar 2024	CHF	0.00
Investitionen 2024 Inspiration Matterhaus	CHF	1'500'000.00
Entnahme Fonds Liegenschaften Kirchbühlareal	./. CHF	1'500'000.00
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen/Finanzvermögen	CHF	0.00
Abschreibung gemischte Verwendung	**CHF**	**0.00**

9951 STIFTUNGEN UND FONDS

Ein allfälliger Überschuss/Fehlbetrag darf keinen Einfluss auf die laufende Rechnung haben, sondern muss dem Fonds belastet oder gutgeschrieben werden.

Interne Verzinsung gemäss Weisung Landeskirche auf der Basis des Zinssatzes für 10-jährige Kassenobligationen bei der AKB.

Antrag
Sie wollen den Voranschlag für das Jahr 2024 mit einem ausgeglichenen Budget und mit einem Steuerfuss von 21 % genehmigen.

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
0		**564'296**	**142'371**	**700'107**	**145'234**	**606'109.86**	**163'482.04**
	Saldo		**421'925**		**554'873**		**442'627.82**
0110	**Legislative**	**18'164**	**0**	**22'168**	**0**	**17'038.70**	**0.00**
	Saldo		**18'164**		**22'168**		**17'038.70**
3000.01	Entschädigung Wahlbüro	750		750		720.00	
3000.02	Entschädigung Finanzkommission	1'200		1'200		1'000.00	
3000.03	Entschädigung Synode	1'112		1'112		900.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VV	72		72		58.35	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	6		9		11.75	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	16		16		13.05	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	8		9		6.90	
3099.00	Übriger Personalaufwand	0		0		550.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	8'000		8'000		8'088.25	
3130.01	Portokosten	6'000		10'000		5'360.80	
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	250		250		0.00	
3170.02	Ehrenausgaben, Repräsentationsspesen	750		750		329.80	
0120	**Exekutive**	**69'148**	**0**	**66'784**	**0**	**36'383.44**	**0.00**
	Saldo		**69'148**		**66'784**		**36'383.44**
3000.03	Besoldung Kirchenpflege	24'184		23'318		20'745.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	1'570		1'207		1'520.16	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	98		141		156.94	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	351		270		350.33	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	176		179		169.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal	1'500		1'500		0.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	3'500		3'500		4'522.35	
3100.00	Büromaterial	0		0		129.55	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	250		250		0.00	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	200		200		0.00	
3113.00	Anschaffung von Hardware	1'500		1'500		0.00	
3130.01	Portokosten	0		0		30.00	
3134.00	Sachversicherung	1'100		0		0.00	
3153.00	Unterhalt Informatik-Hardware	600		600		0.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	2'999		2'999		3'000.00	
3170.02	Öffentlichkeitsarbeit	19'000		19'000		0.00	
3170.20	Kompetenzgeld Kirchenpflege	12'000		12'000		5'678.44	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	120		120		80.72	
0220	**Allgemeine Dienste**	**228'567**	**52'495**	**238'662**	**37'518**	**260'748.99**	**46'647.65**
	Saldo		**176'072**		**201'144**		**214'101.34**
3010	Besoldung Verwaltungspersonal	78'635		87'968		100'275.21	
3010.90	Rückerstattung Dritter	0		0		0.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	4'759		5'336		6'172.92	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	7'757		8'716		10'035.00	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	722		810		947.91	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	1'063		1'192		1'379.36	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	573		677		730.31	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal	600		600		0.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	250		250		85.00	
3100.00	Büromaterial	300		300		109.90	
3100.01	Büromaterial Archiv	500		500		320.55	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	300		300		0.00	

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Muri AG BUDGET 2024

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	150		150		0.00	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar/-geräte	900		900		0.00	
3113.00	Anschaffung von Hardware	1'000		1'000		9'000.00	
3118.01	Anschaffung von Software	1'200		1'200		0.00	
3130.01	Portokosten	300		300		95.00	
3134.00	Sachversicherungsprämien	15'000		14'000		12'764.40	
3153.00	Unterhalt Informatik-Hardware	1'250		1'250		0.00	
3158.01	Unterhalt Wartungsverträge	3'000		3'000		2'953.15	
3158.02	Unterhalt von Software	1'800		1'800		331.20	
3159.00	Unterhalt Mobilien	1'250		1'250		15.50	
3159.14	Unterhalt Bücher	8'000		8'000		10'016.10	
3170.00	Reisekosten und Spesen	600		600		678.40	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	1'250		1'250		644.90	
3612.21	Bezugsentschädigung Steuern	97'108		97'013		104'023.45	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	300		300		170.73	
4250.00	Pauschale Eintritte Muri-Info		7'500		7'500		7'500.00
4260.00	Rückerstattung Dritter: Rechnungsführung Pastoralraum		25'000		10'000		10'000.00
4260.10	Rückerstattung Dritter: Musik in der Klosterkirche		18'995		19'018		28'360.00
4390.00	Übriger Ertrag		1'000		1'000		787.65
0290	**Verwaltungsliegenschaften**	**248'417**	**89'876**	**372'493**	**107'716**	**291'938.73**	**116'834.39**
	Saldo		**158'541**		**264'777**		**175'104.34**
3000.03	Entschädigung Kirchenpflege	2'966		4'756		7'152.50	
3010	Besoldung Reinigungspersonal	23'825		22'587		21'459.65	
3010.10	Besoldung Reinigungspersonal Pfarrkirche	0		0		0.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	1'739		1'775		1'875.15	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	2'620		1'901		1'813.20	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	244		238		228.87	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	388		396		418.74	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	195		210		209.67	
3099.00	Übriger Personalaufwand	300		300		0.00	
3101	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'175		5'175		3'621.85	
3110	Anschaffung Mobiliar	0		0		78.95	
3111	Anschaffung Apparate/Maschinen	5'000		5'000		13'279.40	
3120	Energie, Wasser, Abwasser, Kehrichtgebühren	56'505		83'385		38'764.00	
3130.21	Kabelanschlussgebühren	1'250		500		250.00	
3134	Sachversicherungsprämien	47'060		44'520		28'319.95	
3140	Unterhalt Umgebung	8'800		8'300		5'245.40	
3144	Unterhalt Gebäude	47'700		48'300		48'251.25	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte	14'000		14'600		9'283.75	
3158	Unterhalt Wartungsverträge	12'650		12'550		10'038.00	
3159	Unterhalt Mobilien	18'000		18'000		1'648.40	
3510.01	Einlage in Erneuerungsfonds Aussenrenovation Klosterkirche	0		100'000		100'000.00	
4260.10	Rückerstattung Reinigung Hospiz		0		0		413.00
4390.00	Opfer + Spenden für die Klosterkirche		2'000		2'000		5'745.39
4390.01	Übriger Ertrag		0		0		1'000.00
4470	Mieteinnahmen		87'876		105'716		109'676.00

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
3	**Römisch.-Kath. Kirchgemeinde**	**3'407'331**	**1'761'299**	**2'953'634**	**1'434'150**	**2'471'671.72**	**1'199'528.52**
	Saldo		**1'646'032**		**1'519'484**		**1'272'143.20**
3501	**Seelsorge, Pfarrei**	**1'706'499**	**267'209**	**1'490'610**	**185'332**	**1'260'606.21**	**170'828.02**
	Saldo		**1'439'290**		**1'305'278**		**1'089'778.19**
3010	Besoldung Pfarreisekretariat	86'325		80'827		84'316.15	
3010.19	Besoldung Sakristane	175'778		168'966		165'098.15	
3011	Besoldung Kirchenmusiker	134'423		135'440		122'771.30	
3012	Besoldung Haushalt/Wäsche	1'377		1'483		612.15	
3020	Besoldung Katecheten	341'897		230'213		212'183.63	
3040.00	Kinder- und Ausbildungszulagen	1'278		6'101		6'117.10	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	47'197		38'906		35'723.21	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	72'999		69'471		42'773.04	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	7'135		6'014		5'517.75	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	10'545		8'692		7'980.15	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	5'389		4'745		3'837.11	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal	4'000		3'000		5'070.20	
3091.00	Personalsuche	0		0		2'442.50	
3099.00	Übriger Personalaufwand	2'400		2'400		1'162.30	
3099.01	Verbandsbeiträge Personal	300		300		300.00	
3100.00	Büromaterial	3'000		3'600		1'449.10	
3100.01	Kopierer	6'000		6'000		5'933.20	
3101.01	Auslagen Liturgie, Kerzen, Gottesdienste	11'000		11'000		6'086.90	
3101.02	Auslagen Blumenschmuck	16'000		16'000		14'333.25	
3101.03	Auslagen Musikalische Gestaltung	32'000		28'500		28'858.32	
3101.04	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Kirchenwäsche	2'000		2'400		1'127.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	2'000		2'000		533.20	
3102.01	Pfarrblatt	36'750		38'500		34'726.00	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	2'100		2'100		0.00	
3104.01	Lehrmittel Religionsunterricht	5'000		5'250		4'222.95	
3110.00	Anschaffung von Mobilien/Geräten	4'500		4'500		743.70	
3112.01	Anschaffung von Paramenten	5'000		7'500		0.00	
3113.00	Anschaffung von Hardware	6'000		22'000		791.45	
3118.01	Anschaffung von Software	600		600		5.80	
3130.01	Portokosten	2'400		3'000		1'877.60	
3130.02	Telefongebühren	5'200		6'000		4'877.40	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte	600		600		2'938.75	
3153.00	Unterhalt Informatik Hardware	3'000		3'000		134.40	
3158.01	Unterhalt Informatik Wartungsverträge	6'000		6'000		4'335.15	
3158.02	Unterhalt Informatik Software	3'000		3'000		1'065.45	
3159.01	Unterhalt Mobilien, Paramenten usw.	10'000		7'500		10'185.00	
3159.02	Unterhalt Erstkommunionkleider	0		0		-123.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	16'250		13'705		13'735.32	
3170.03	Kirchliche Anlässe	17'000		15'000		15'843.70	
3170.04	Pfarreireise	3'500		3'500		0.00	
3170.05	Auslagen Lektoren	2'000		2'000		1'194.70	
3171.01	Ministranten	18'000		18'000		11'757.76	
3171.20	Auslagen Katechese	1'200		1'200		843.12	
3910.02	Anteil Kirchgemeinde Muri am Pastoralraum	595'356		501'597		397'225.25	
4260.00	Rückerstattung Religionsunterricht Aristau		29'897		18'241		10'460.00
4260.01	Rückerstattung Religionsunterricht Beinwil		44'597		29'761		30'856.35
4260.02	Rückerstattung Religionsunterricht Boswil		65'087		45'602		39'309.25
4260.03	Rückerstattung Religionsunterricht Bünzen		47'612		29'362		26'521.25

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
4260.04	Rückerstattung Religionsunterricht Merenschwand		75'816		52'786		58'992.65
4260.05	Rückerstattung Religionsunterricht Dritte		0		0		2'385.00
4260.07	Rückerstattung Religionsunterricht ref. Kirchgemeinde Muri		0		5'380		0.00
4390.00	Übriger Ertrag		1'200		1'200		2'800.00
4930.01	Interne Verrechnung Kopierer		2'500		2'500		1'503.52
4930.02	Interne Verrechnung Portokosten		500		500		0.00
3502	**Netzwerkteam / Pfarreirat**	**2'000**	**0**	**2'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Saldo		**2'000**		**2'000**		
3170.10	Auslagen Netzwerkteam	2'000		2'000		0.00	
3503	**Kirchliche Institutionen**	**85'328**	**0**	**90'503**	**0**	**71'866.35**	**0.00**
	Saldo		**85'328**		**90'503**		**71'866.35**
3130.28	Beitrag Jugend- und Familienberatung Bezirk Muri	25'825		31'000		30'692.75	
3636.00	Beitrag an inländische Hilfswerke	6'000		6'000		6'000.00	
3636.01	Beitrag an Kapellenverein Buttwil	8'000		8'000		8'000.00	
3636.02	Beitrag an Kirchenchor	6'200		6'200		6'200.00	
3636.05	Beitrag an Kreiscäcilienverband	1'003		1'003		1'003.00	
3636.06	Beitrag an Kirchenmusikverband KMV Bistum Basel	200		200		200.00	
3636.07	Beitrag an Aarg. Verband für kath. Kirchenmusik	200		200		200.00	
3636.09	Beitrag an Regichor	1'000		1'000		1'000.00	
3636.10	Beitrag an Clairongarde	500		500		500.00	
3636.12	Beitrag an Michaelsbruderschaft	1'000		1'000		1'000.00	
3636.13	Beitrag an Choral-Schola	1'000		1'000		1'000.00	
3636.30	Beitrag an Klosterkirchenkonzerte	15'000		15'000		12'726.76	
3636.32	Beitrag an Clausgruppe Muri	1'000		1'000		1'000.00	
3636.33	Beitrag an Frauenbund Muri	1'800		1'800		1'800.00	
3636.35	Beitrag an Freunde der Klosterkirche	150		150		150.00	
3636.36	Beitrag an oeku Kirche und Umwelt	300		300		300.00	
3636.50	Übrige Beiträge	1'000		1'000		0.00	
3637.02	Diakonie / Spontanhilfe	15'000		15'000		0.00	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	150		150		93.84	
3504	**Beiträge und Zuwendungen**	**79'500**	**0**	**79'500**	**0**	**77'121.90**	**0.00**
	Saldo		**79'500**		**79'500**		**77'121.90**
3612.02	Beitrag an Gemeindebibliothek	5'000		5'000		5'000.00	
3636.00	Beitrag an Erwachsenenbildung regional	1'000		1'000		1'000.00	
3636.01	Beitrag an Musikgesellschaft Muri	2'000		2'000		2'000.00	
3636.02	Beitrag an Kindertagesstätten	4'000		4'000		3'187.90	
3636.03	Besuchs-Dienst	7'000		7'000		6'334.00	
3636.04	Beitrag Muri-Info	47'500		47'500		47'500.00	
3636.50	Übrige Beiträge	1'000		1'000		100.00	
3638.01	Beitrag an ausländische Hilfswerke	12'000		12'000		12'000.00	
3505	**Jugend und Familien**	**39'918**	**0**	**42'204**	**0**	**33'376.76**	**0.00**
	Saldo		**39'918**		**42'204**		**33'376.76**
3010.01	Besoldung Präses Jungwacht/Blauring	7'416		9'745		9'460.80	
3011.01	Besoldung Singe mit de Chline	11'547		11'149		6'853.55	
3011.02	Besoldung Administration Klosterspatzen	879		892		54.90	

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, BK	1'288		1'414		1'062.20	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	0		1'059		1'018.20	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	65		71		39.35	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	288		316		237.55	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherungen	145		168		125.70	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal	300		300		120.00	
3099.00	Übriger Personalaufwand	300		300		0.00	
3101.03	Auslagen Singe mit de Chline	500		500		387.05	
3138.02	Leiterkurse JW/BR	2'760		2'760		0.00	
3170.00	Spesen	600		500		258.30	
3636.02	Beitrag an Jungwacht/Blauring	7'300		7'300		7'300.00	
3636.03	Beitrag an Schülerchor	2'400		1'600		4'880.55	
3636.06	Beitrag an Chinderfilr	2'000		2'000		0.00	
3636.07	Beitrag Ferienpass	1'000		1'000		1'000.00	
3636.08	Beitrag Elternverein	250		250		250.00	
3636.10	Beitrag Ludothek	200		200		200.00	
3636.11	Beitrag Schübü	30		30		0.00	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	650		650		128.61	
3509	**Pastoralraum**	**1'494'086**	**1'494'090**	**1'248'817**	**1'248'818**	**1'028'700.50**	**1'028'700.50**
	Saldo	**4**		**1**			
3000.02	Entschädigung Finanzkommission	750		750		450.00	
3000.03	Entschädigung Vorstand	11'666		7'000		4'340.00	
3010	Besoldung Seelsorger	623'254		564'777		492'648.55	
3010.28	Entschädigung Seelsorger-Aushilfen alle KG	4'000		4'000		6'856.00	
3010.29	Besoldung diverse Angestellte	325'808		186'909		179'249.32	
3010.90	Rückerstattung Lohn von Dritten	0		0		-69'534.15	
3020	Besoldung Firmprojekt	65'696		53'303		56'284.41	
3020.49	Besoldung Religionsunterricht 1. + 2. Oberstufe	55'495		75'441		58'029.23	
3020.90	Rückerstattung Löhne von Dritten	0		0		0.00	
3040.00	Kinder- und Ausbildungszulagen	4'122		4'699		7'832.90	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, VK	68'595		56'946		46'996.81	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskasse	111'743		78'659		80'146.61	
3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherung	10'282		7'778		7'017.73	
3054.00	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	15'325		12'723		10'499.22	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeld-Versicherung	7'699		6'749		4'690.31	
3090.00	Aus- und Weiterbildung Personal	20'449		16'542		8'298.60	
3091.00	Personalsuche	1'500		1'500		2'443.15	
3099.00	Übriger Personalaufwand	8'000		8'000		1'883.00	
3100.00	Büromaterial	900		900		271.45	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	2'500		2'500		1'285.68	
3113.00	Anschaffung/Erneuerung von Hardware	5'000		5'000		8'339.60	
3118.00	Anschaffung/Update Software	0		0		7.15	
3118.01	Anschaffung/Erneuerung Homepage	5'000		5'000		0.00	
3130.01	Portokosten	350		350		266.80	
3130.02	Telefongebühren	2'600		2'600		2'597.20	
3138.00	Auslagen Erwachsenenbildung	6'000		6'000		444.50	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte	2'000		2'000		0.00	
3153.00	Unterhalt Hardware	0		0		2'496.15	
3153.02	Unterhalt Software	0		0		153.30	
3158.00	Unterhalt Homepage	7'500		7'500		5'052.31	
3160.02	Miete Büroräumlichkeiten	42'396		42'396		42'396.00	
3170.00	Spesen	21'956		25'295		20'874.18	
3170.03	Kirchliche Anlässe	4'000		4'000		421.53	
3170.05	Aktivitäten Pastoralraumebene	8'500		8'500		6'092.10	

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
3170.20	Repräsentationsspesen Pastoralraumebene	0		0		511.00	
3170.90	Autospesen allgemein	0		0		478.30	
3171.02	Auslagen Jugendarbeit	18'000		18'000		17'903.70	
3171.09	Auslagen Firmkurse alle Kirchgemeinden	21'000		21'000		16'066.04	
3171.10	Auslagen Kirche macht Sinn - ich mache mit	9'000		9'000		2'935.36	
3171.20	Auslagen Katechese	2'400		2'400		1'720.73	
3930.01	Interne Verrechnung Kopierer	800		600		255.73	
4260	Rückerstattungen Religionsunterricht Seelsorger/Firmung		5'908		5'094		14'562.00
4260.20	Rückerstattung Pfarrelsekretariate		77'908		71'479		69'323.60
4390.00	Übrige Erträge		0		0		1'572.85
4612.10	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Muri		595'356		501'597		397'225.25
4612.11	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Aristau		97'499		80'197		65'581.30
4612.12	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Beinwil		116'299		93'562		78'104.85
4612.13	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Boswil		230'609		194'195		154'251.45
4612.14	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Bünzen		121'651		98'728		81'669.90
4612.15	Anteil Pastoralraum Kirchgemeinde Merenschwand		248'860		203'966		166'409.30

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**371'977**	**2'439'938**	**356'955**	**2'431'314**	**353'747.21**	**2'749'308.14**
	Saldo	**2'067'961**		**2'074'359**		**2'395'560.93**	
9100	**Allgemeine Steuern**	**0**	**2'427'695**	**0**	**2'425'314**	**0.00**	**2'740'807.25**
	Saldo	**2'427'695**		**2'425'314**		**2'740'807.25**	
4000.00	Einkommenssteuern natürliche Personen		2'427'695		2'425'314		2'704'577.05
4002.00	Quellensteuern natürliche Personen		0		0		36'230.20
9300	**Finanz- und Lastenausgleich**	**365'441**	**0**	**351'285**	**0**	**348'638.00**	**0.00**
	Saldo		**365'441**		**351'285**		**348'638.00**
3621.50	Beitrag an Zentralkasse Landeskirche	365'441		351'285		348'638.00	
9610	**Zinsen**	**4'293**	**10'000**	**3'670**	**4'000**	**3'389.21**	**6'780.89**
	Saldo	**5'707**		**330**		**3'391.68**	
3401.00	Verzinsung kurzfristiges FK	1'700		1'700		2'335.98	
3420.00	Kapitalbeschaffungs-/Verwaltungskosten	500		500		286.73	
3499.00	Skonti, Vergütungszinse	850		850		766.50	
3940.01	Zinsen auf Sonderrechnungen	1'243		620		0.00	
4401.00	Zinsertrag Banken/Forderungen (Verzugszinse)		10'000		4'000		6'780.89
9951	**Stiftungen**	**2'243**	**2'243**	**2'000**	**2'000**	**1'720.00**	**1'720.00**
	Saldo						
3130.15	Anniversarien, Jahrzeitgedächtnisse	2'000		2'000		1'720.00	
3501.01	Einlage Jahrzeitenfonds	243		0		0.00	
4500.01	Entnahme Jahrzeitenfonds		0		380		1'120.00
4637.00	Jahrzeitenstiftungen		1'000		1'000		600.00
4940.00	Verpflichtungsverzinsungen		1'243		620		0.00

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)	Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
Total Aufwand	**4'343'604**		**4'010'696**		**3'431'528.79**	
Total Ertrag		**4'343'608**		**4'010'698**		**4'112'318.70**
Ertragsüberschuss	**4**		**2**		**680'789.91**	

Zu Traktandum 4b
Kenntnisnahme des Finanzplanes 2024 bis 2028

Bei der Erstellung des Finanzplanes wurde mit folgenden Annahmen gerechnet:

- Ab 2025 eine jährliche Lohnsteigerung von 1 % für individuelle Lohnanpassungen.
- Berücksichtigung der Altersentwicklung im Pensionskassenbereich.
- Dienstaltersleistungen
- Berücksichtigung von jährlichen Investitionen:

2024: Inspiration Matterhaus:	CHF 1'500'000.00
2025: Inspiration Matterhaus:	CHF 3'000'000.00
2026: Inspiration Matterhaus:	CHF 1'500'000.00
2025: Klosterkirche:	CHF 287'427.00
2026: Klosterkirche:	CHF 750'000.00
2027: Klosterkirche:	CHF 50'000.00
2028: Klosterkirche:	CHF 50'000.00

- Die notwendigen Abschreibungen und der Zinsendienst wurden berücksichtigt.
- Berücksichtigung der Empfehlungen der Landeskirche in den Bereichen Grabfonds und Jahrzeitstiftungen.
- Vorsichtige Budgetierung der Steuereinnahmen mit einem Steuerfuss von 21 %:

-	Budget 2022	CHF 2'185'780.00
-	Budget 2023	CHF 2'425'314.00
-	Budget 2024	CHF 2'427'695.00
-	Budget 2025	CHF 2'475'949.00
-	Budget 2026	CHF 2'581'392.00
-	Budget 2027	CHF 2'615'139.00
-	Budget 2028	CHF 2'636'510.00

Es besteht eine grosse Unsicherheit wie sich das Bevölkerungswachstum / die Kirchenaustritte in der Zukunft auswirken werden. Zum Vergleich: Wie sich die Steuereinnahmen in der Vergangenheit entwickelten:

2013	22 %	CHF 2'194'087.90
2014	21 %	CHF 2'233'382.25
2015	21 %	CHF 2'332'712.85
2016	21 %	CHF 2'291'037.40
2017	21 %	CHF 2'314'859.35
2018	21 %	CHF 2'540'787.25
2019	21 %	CHF 2'619'820.55
2020	21 %	CHF 2'712'084.00
2021	21 %	CHF 2'730'321.85
2022	21 %	CHF 2'740'807.25

Antrag:
Sie wollen den Finanzplan 2024 bis 2028 zur Kenntnis nehmen.

Namens der Kath. Kirchenpflege Muri

Der Präsident: Thomas Kron
Die Aktuarin: Barbara Egli Scheuber

Finanzplan der Kirchgemeinde Muri 2024 bis 2028

Laufende Rechnung

I. Erträge	2024	2025	2026	2027	2028
+ Ordentliche Steuern (Steuerfuss:21 %)	2'427'695	2'475'949	2'581'392	2'615'139	2'636'510
+ Finanzausgleichs-Beiträge	0	0	0	0	0
+ übrige Erträge (ohne Zinsen)	0	0	0	0	0
+ Total Ertrag	2'427'695	2'475'949	2'581'392	2'615'139	2'636'510

II. Aufwand (ohne Abschreibungen und ohne Zinsen)					
Legislative	18'165	13'177	13'189	13'200	18'744
Exekutive	69'147	60'752	60'677	60'946	62'229
Allgemeine Dienste	176'070	179'004	183'746	185'870	180'140
Verwaltungsliegenschaften	158'543	142'522	139'580	160'813	164'282
Seelsorge Pfarrei	1'439'291	1'448'198	1'459'971	1'459'647	1'476'948
Netzwerkteam	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
Beiträge kirchliche Institutionen	85'328	85'328	85'328	85'328	85'328
Beiträge und Zuwendungen	79'500	79'500	79'500	79'500	79'500
Jugend und Familien	39'917	40'133	40'351	41'652	41'409
Beiträge Landeskirche	365'441	323'693	330'127	344'186	348'685
- Total Aufwand	2'433'402	2'374'306	2'394'468	2'433'142	2'459'264

Zusammenfassung

III. Belastbarkeitsquote/Eigenfinanzierungsquote E-/A-Ueberschuss					
+ Total Ertrag	2'427'695	2'475'949	2'581'392	2'615'139	2'636'510
- Total Aufwand	2'433'402	2'374'306	2'394'468	2'433'142	2'459'264
= Belastbarkeitsquote (Überschuss vor Zinsen und Abschreib.)	-5'707	101'643	186'924	181'997	177'245
- Zinsen	-5'707	24'030	66'638	65'320	64'069
= Eigenfinanzierungsquote (Cash Flow)	0	77'614	120'285	116'677	113'177
- Vorgeschriebene Abschreibungen	0	77'614	120'285	116'677	113'177
- Bildung Erneuerungsfonds Aussenrenovation Klosterkirche	0	0	0	0	0
- Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0
(-) Aufwandüberschuss	0	0	0	0	0
(+) Ertragsüberschuss					

Finanzplan der Kirchgemeinde Muri 2023 bis 2027

IV. Investitionsprogramm	2024	2025	2026	2027	2028
Objekt Brutto					
Aussenrenovation Klosterkirche		0	750'000	0	0
Kreuzigungsgruppe Vorhalle Klosterkirche		51'985			
Behandlung Holzwurmbefall Dachstock		47'564			
Michaelsaltar und Balustrade vor Epistelorgel		187'878			
Lonzi-Glocke Glockenstuhl					
Kleinere Renovationen				50'000	50'000
Sanierungen Kirchbühlareal Inspiration Matterhaus etc.	1'500'000	3'000'000	1'500'000		
abzüglich Einnahmen bei Investitionen:					
Entnahme Fonds Klosterkirche		-287'427	-750'000	-50'000	-50'000
Entnahme Fonds Pfarrliegenschaften	-1'500'000	-412'871			
Total Netto-**Investitionen**	0	2'587'129	1'500'000	0	0

V. Verwaltungsvermögen					
Anfang Jahr	0	0	2'509'515	3'889'230	3'772'553
Netto-Investitions-Zunahme	0	2'587'129	1'500'000	0	0
Ende Jahr	0	2'587'129	4'009'515	3'889'230	3'772'553
- Pflichtabschreibung	0	77'614	120'285	116'677	113'177
- Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0
Schlusswert **Verwaltungsvermögen** (Vortrag)	0	2'509'515	3'889'230	3'772'553	3'659'377

VI. Finanzvermögen					
Anfang Jahr	0	0	0	0	0
Veränderung	0	0	0	0	0
Ende Jahr	0	0	0	0	0

VII. Investitionsrechnung / Schulden					
+ NI-Zunahme (Netto-Investitions-Zunahme)	0	2'587'129	1'500'000	0	0
- EQ (Eigenfinanzierungsquote)	0	77'614	120'285	116'677	113'177
- Auflösung Fonds	-1'500'000	-700'298	-750'000	-50'000	-50'000
-/+ Veränderung Finanzvermögen	0	0	0	0	0
(+) Finanzierungsfehlbetrag / (-) Ueberschuss	1'500'000	3'209'813	2'129'715	-66'677	-63'177
+ Schulden - Vermögen Anfang Jahr	-3'062'248	-1'562'248	1'647'565	3'777'280	3'710'603
+ Schulden - Vermögen Ende Jahr	-1'562'248	1'647'565	3'777'280	3'710'603	3'647'426

Mitarbeitende und Behördenmitglieder der Kirchgemeinde Muri
(Stand 1. Oktober 2023)

Name	Eintrittsdatum	Funktion
Seelsorgeteam Pastoralraum		
Dsouza Julious	15.08.2019	Leitender Priester
Heinzmann Stefan	01.08.2015	Pfarreiseelsorger
Macchia Nicole	01.09.2020	Pfarreiseelsorgerin
Scholz Karl	01.02.2023	Pastoralraumleiter und Gemeindeleiter ad interim
Zemp Jessica	01.10.2022	Pfarreiseelsorgerin
Mitarbeiter Pastoralraum		
Andermatt Nadja	01.08.2021	Katechetin in Ausbildung
Bobas Irena	01.08.2016	Leitung Katechese
Clarisse Mavis	01.10.2022	Katechetin
Gmür Karl	01.09.2015	Katechet
Hildbrand-Güntert Susanna	01.08.2021	Mitarbeiterin Katechese
Huwyler-Reinhard Andrea	01.08.2021	Katechetin in Ausbildung
Kaufmann-Gasser Barbara	01.01.2007	Leitungsassistentin
Küng Maria	01.08.2010	Finanzverwalterin
Luzio-Meier Rita	01.01.2021	Katechetin
Naumann-Schneiders Elisabeth	01.03.2023	HR-Verantwortliche
Rey-Grod Barbara	01.08.2021	Katechetin in Ausbildung
Rudin-Bollier Gabriella	01.01.2016	Pfarreisekretärin Jugendarbeit
Sommer Brigitte	01.08.2019	Katechetin
Pfarrei Muri		
Anzböck Christoph	01.01.2022	Kirchenmusiker und Chorleiter
Brunner Tony	01.03.2015	Sakristan Klosterkirche
Burkart Viviane	01.05.2017	Singe mit de Chline
Erbel Lothar	01.02.1992	Kirchenmusiker
Frey-Räber Brigitte	01.02.2011	Reinigungsfachfrau
Frick Susanne	01.05.2023	Pfarreisekretärin
Haller Stephanie	01.01.2023	Präses Blauring / Präses Jungwacht ad interim
Kaufmann-Gasser Barbara	01.01.2007	Pfarreisekretärin
Dr. Kunz Josef	01.07.2013	Archivar
Küng Maria	01.08.2010	Finanzverwalterin
Meienberg Theres	01.02.2012	Kirchenmusikerin und Chorleiterin
Ochoa Oscar	01.10.2023	Sakristan Pfarrkirche
Stöckli Sabrina	01.06.2022	Administration Musik in der Klosterkirche
Strobl Johannes	01.10.2001	Kirchenmusiker
Kirchenpflege (Amtsperiode 2023 - 2026)		
Kron Thomas	01.01.2019	Präsident und Vertretung in diversen Gremien, Kontaktperson: Behörden, Parteien und Medien
Suter Thomas	01.01.2010	Vize-Präsident und Ressort Finanzen
Frey-Räber Hans-Peter	01.01.2007	Ressort Bau und Liegenschaften Kirchbühlareal, Friedhofskommission
Keusch Brigitte	01.01.2019	Ressort Personal, Diakonie und Kontakt kirchliche Vereine und Delegierte Jugendkommission und Vorstand Jugend-, Ehe- und Familienberatung Freiamt
Egli Scheuber Barbara	01.01.2023	Ressort Aktuariat, Chor- und Musikwesen, Läutgruppe und Koordination Anlässe
Richner Erich	01.01.2023	Ressort Bau und Liegenschaften Klosterkirche, Sicherheit, Wegkreuze und Bildstöckli
Finanzkommission (Amtsperiode 2023 – 2026)		
Knecht Tobias	01.01.2011	Präsident seit 1.1.2015
Meier Roger	01.01.2019	
Giampà Grazia	01.01.2023	
Synodalen (Amtsperiode 2023 – 2026)		
Sennrich Köpfli Madeleine	01.01.2011	
Küng Maria	01.01.2015	
Köchli Martin	01.05.2023	
Stimmenzähler (Amtsperiode 2023 – 2026)		
Keusch-Lenz Reinhard	01.01.2007	
Studer Paula	01.01.2023	

Kirchgemeindeverband Muri AG und Umgebung
Vorstand (Amtsperiode 2023 – 2026)

Hildbrand-Güntert Hans	Präsident/Vertretung Boswil
Suter Thomas	Vize-Präsident/Vertretung Muri
Hausherr-Stirnimann Edith	Vertretung Aristau
Broch Toni	Vertretung Beinwil
Schober Bettina	Vertretung Bünzen
Vollenweider Elisabeth	Vertretung Merenschwand

Pfarreivereine und nahestehende Vereine	Kontaktperson
Blauring Scharleitung	Gaberthüel Sarina / Scheuber Amina
Clairongarde	Christen David
Frauenbund Muri und Umgebung	Andermatt Daniela / Gumann Susanne
Freiämter Fusswallfahrt	Suter Thomas
Jungwacht Scharleitung	Frey Elias / Andermatt Jan
Kapellenverein Buttwil	Scheuber Fine
Kirchenchor	Rüttimann Sabina
Klosterspatzen/Jugendchor CantuSonus	Meienberg Theres
Kolpingfamilie	Büchi Sandra
Lourdespilgerverein	Kuhn Christine
Michaels-Bruderschaft	Keusch-Hinni Hans
Regi-Chor Muri AG	Klausner Beatrice, Schober Erika
St. Niklaus-Gruppe	Burkart Martin
Bäuerinnen + Landfrauengruppe Buttwil	Grossenbacher Eveline
Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri	Hochuli Peter